



Jahresbericht der Stadt Jever 2015

	Inhalt	2 - 3
1.	Abteilung Innerer Service, Jugend, Bildung und Soziales	4 - 30
	1.0. Vorwort	4 - 6
	1.1. Personalstatistik	6
	1.2. EDV, Schulen, Zentrale Beschaffung	7 - 9
	1.3. Sitzungsdienst, Presse – und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften	9 - 12
	1.4. Stadtbücherei	13 - 17
	1.5. Soziales	17 - 30
2.	Abteilung Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften	30 - 37
	2.0. Schwerpunkte	30
	2.1. Haushalt 2015	30
	2.2. Leitbild 2025	31
	2.3. Baugebiete	31
	2.4. Masterplan	31
	2.5. Bürgertreff	31 - 32
	2.6. Grundbesitzabgaben	32
	2.7. Straßenreinigungsgebühren	32
	2.8. Schmutzwassergebühren	32
	2.9. Niederschlagswassergebühren	32
	2.10. Hundesteuer	32
	2.11. Vergnügungssteuer	33
	2.12. Abfallbeseitigungsgebühr	33
	2.13. Gewerbesteuer	33 - 34
	2.14. Fremdenverkehrsbeitrag	34
	2.15. Kostenrechnende Einrichtungen	34
	2.16. Stadtkasse	35 - 36
	2.17. Beitragswesen	36
	2.18. Liegenschaften	36 - 37
3.	Abteilung Bürgerdienste, Tourismus, Freizeit und Kultur	37- 49
	3.0. Sachgebiet Ordnung	37 - 42
	3.1. Sachgebiet Bürgerdienste	42 - 45

	3.2. Tourismus	45 - 47
	3.3. Freizeit, Kultur und Sport	47 - 49
4.	Abteilung Bauen und Stadtentwicklung	49 - 62
	4.0. Vorwort	49
	4.1. Sitzungen der Ausschüsse	50 - 52
	4.2. Statistische Angaben	52 - 54
	4.3. Bauleitplanung	54 - 55
	4.4. Altstadtsanierung	55
	4.5. Stadtbereichsplanung	55 - 56
	4.6. Tiefbaumaßnahmen	56 - 57
	4.7. Hochbaumaßnahmen	57 - 60
	4.8. Baubetriebshof	60 - 61
	4.9. Umwelt	61 - 62
	4.10. Denkmäler	62
5.	Gleichstellungsbeauftragte	63 - 64

1. Abteilung Innerer Service, Jugend, Bildung und Soziales

1.0. Vorwort

Innerer Service:

Die schon im letzten Jahr angekündigte und beschriebene Umstrukturierung der Stadtverwaltung ist größtenteils vollzogen. Die MitarbeiterInnen der damaligen Marketing und Tourismus GmbH sind ab dem 01.01.2015 bei der Stadt Jever beschäftigt, die auch die Aufgaben der o. g. GmbH übernommen hat.

Eine Arbeitsgruppe, die sich aus MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung zusammensetzt, hatte für alle Bediensteten der Stadt ein Leitbild unter dem Motto „Wir sind ein Team, das in enger, vertrauensvoller und offener Zusammenarbeit die Stadt Jever sicher und selbstbewusst in die Zukunft führt“ erstellt und gab dieses Anfang des Jahres offiziell heraus.

Schulen:

Die Grundschule Am Harlinger Weg wurde für die Umsetzung der Inklusion baulich angepasst. Es stehen nunmehr noch politische Entscheidungen aus, wann und in welcher Ausführung der Neubau einer Turnhalle an dieser Grundschule eingeplant werden kann.

Um eine gleichmäßige Auslastung für die drei städtischen Grundschulen zu gewährleisten, wurden die Schulbezirke für die Grundschulen entsprechend geändert.

Stadtbücherei:

Die Räumlichkeiten der Stadtbücherei erhielten im Frühjahr einen neuen Fußbodenbelag sowie neuen Farbanstrich und präsentieren sich sehr angenehm und zeitgemäß.

Die Anzahl des Leserkreises der Stadtbücherei blieb stabil. Das Veranstaltungsprogramm stieß insbesondere in den Sommer- und Herbstferien erneut auf große Resonanz. Ausverkaufte und gelungene Veranstaltungen für Kinder (aber auch Erwachsene) führten u. a. auch zu einem Anstieg an Neuanmeldungen.

Jugendhaus:

In diesem Jahr feierte das Jugendhaus sein 35. Jubiläum.

Das Multifunktionshaus wurde endgültig fertiggestellt und offiziell eröffnet. Ohne die Einsatzbereitschaft, die Ausdauer und Spendenbereitschaft aller Beteiligten wäre dieses repräsentative Projekt nicht denkbar gewesen.

Kindertagesstätten:

In der ersten Jahreshälfte verlangte der Streik der Mitarbeiterinnen in den städtischen Kindertagesstätten sowohl den betroffenen Eltern als auch der Stadt Jever einiges an organisatorischem Geschick ab. Letztendlich konnte im Laufe der Streikphasen eine ausreichende Zahl an Notbetreuungsgruppen seitens der Stadt eingerichtet und nach dem Streik eine kostenlose Sommerferienbetreuung angeboten werden. Mit Toleranz und Entgegenkommen aller Beteiligten und Betroffenen konnte dieser Streik gütlich beendet werden.

Anfang der zweiten Jahreshälfte beschloss der Rat ein Kinderbetreuungskonzept, das der Arbeitskreis Kinderbetreuung u. a. mit vielen ehrenamtlichen Stunden für Beratung und Vorbereitung erstellt hatte. Im Kinderbetreuungskonzept sind die aktuellen Bedürfnisse ermittelt und daraus konkrete Ziele und Maßnahmen abgeleitet worden. Es wird nun darum gehen, diese in die Tat umzusetzen.

Soziales:

Die Aufnahme von Flüchtlingen stand in diesem Bereich im Vordergrund. Die Stadt Jever hatte ca. 150 Personen auf Dauer unterzubringen. Es war möglich, ausreichenden Wohnraum anzumieten, sodass die Asylsuchenden, hauptsächlich Familien, dezentral in Jever untergebracht werden konnten.

Das Graftenhaus wurde offiziell eröffnet. Die in diesem Gebäude neben der Tourist-Info befindliche Begegnungsstätte wird unter der Federführung der Lebenshilfe Wilhelmshaven Friesland e. V. und in Zusammenarbeit mit anderen sozialen Institutionen sowie vielen Ehrenamtlichen mit Leben erfüllt. Es werden Veranstaltungen angeboten, die den Inklusionsgedanken hervorheben und die neuen gesellschaftlichen Entwicklungen berücksichtigen. Die Aktion Mensch hatte im Rahmen einer Vorlaufphase für ein Inklusionsprojekt einen finanziellen Zuschuss gewährt. Nunmehr hat die Lebenshilfe Wilhelmshaven Friesland e. V. erneut einen Antrag an die Aktion Mensch gestellt, in der Hoffnung über einen Zeitraum von drei Jahren für das Hauptprojekt „Jever für Alle-Inklusion“ einen nicht unerheblichen Zuschuss zu erhalten.

Städtepartnerschaft mit der Stadt Zerbst:

In diesem Jahr besteht die Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Zerbst und Jever 25 Jahre. Anlässlich dieses Jubiläums wurden in beiden Städten entsprechende Veranstaltungen durchgeführt. Höhepunkt war der Besuch von gut 190 Gästen aus Zerbst zum Brüllmarkt, auf dem zudem auch die DLRG-Ortsgruppe Zerbst-Roßlau e.V. ihre Gerätschaften ausgestellt hatte. Seitens der Stadt wurden an diesem Wochenende mehrere Programmpunkte angeboten. U. a. fand auch das 24. Städte-Skatturnier Zerbst/Jever statt. Am Sonntagnachmittag waren dann Zerbster Gäste und BürgerInnen unserer Stadt anlässlich des Jubiläums zu einem Festakt im Theater Am Dannhalm geladen.

Städtepartnerschaft mit der Stadt Cullera:

Der neue Bürgermeister der Stadt Cullera, Herr Jordi Mayor Valett, der am 13. Juni sein neues Amt übernommen hatte, teilte in einem Antwortschreiben der Stadt mit, dass auch er die Städtepartnerschaft wieder aktiv voranbringen möchte. Er plant, voraussichtlich im Frühjahr des nächsten Jahres Jever mit einer kleinen Delegation zu besuchen.

Ausblick:

Im kommenden Jahr werden u. a. Kommunalwahlen und die Wahl zum Seniorenbeirat stattfinden.

Die Stadt wird weiterhin bestrebt sein, Organisationsstrukturen aufzubauen, um jugendliche umfassender und aktiv in Entscheidungsprozesse einzubeziehen.

Es ist zu erwarten, dass in absehbarer Zeit ein Neubau einer Kindertagesstätte erforderlich wird und insbesondere die Paul-Sillus Grundschule bis zur Einführung der In-

klusion baulich anzupassen ist. Für die Weiterentwicklung der Projekte in der Begegnungstätte im Graffenhaus wird entscheidend sein, ob der seitens der Lebenshilfe Wilhelmshaven Friesland e. V. beantragte Zuschuss von der Aktion Mensch gewährt wird, sodass in der vorgesehenen Form mit der Umsetzung des Inklusionsprojektes begonnen werden kann.

Die Stadt Jever wird zusammen mit ihren Bürgerinnen und Bürgern bestrebt sein, die auf Dauer in Jever wohnenden Hilfesuchenden in unsere Gemeinschaft aufzunehmen, Ihnen Unterstützung zu gewähren und mit herzlicher Gastfreundschaft zu begegnen.

Ein großer Dank gilt allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitwirkenden, die sich bei der Aufnahme der Hilfesuchenden mit sehr großem persönlichen Einsatz, Improvisationstalent und Hilfsbereitschaft einbrachten, aber auch allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den Sponsoren, die die o. a. sonstigen Projekte und vieles mehr unterstützten und förderten.

Die Bürgerinnen und Bürger können gewiss sein, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt auch im nächsten Jahr erneut dafür einsetzen werden, gemeinsam die Stadt Jever zu gestalten, weiterzuentwickeln und voranzubringen.

1.1. Personalstatistik

Beamte		6
	im Vollzeitbeamtenverhältnis	3
	im Teilzeitbeamtenverhältnis	2
	in Elternzeit	1
Beschäftigte nach TVöD		145
	im Vollzeitarbeitsverhältnis	54
	im Teilzeitarbeitsverhältnis	80
	im Ausbildungsverhältnis	6
	in Elternzeit	1
	im Sonderurlaub	1
	in Altersteilzeit „Freistellungsphase“	1
	Bundesfreiwilligendienstler	2
Insgesamt		151
Personalzugänge		12
Personalabgänge		1
Sterbefälle		1

1.2. EDV, Schulen, Zentrale Beschaffung

1.2.0. EDV

Die notwendige Anpassung der im Rathaus eingesetzten Software und IT-Dienste erfordert eine kontinuierliche Anpassung der Hardware., sodass auch in diesem Jahr der Kauf von weiteren leistungsfähigen Hardwarekomponenten erforderlich wurde.

Im Mittelpunkt stand die Beschaffung eines neuen leistungsfähigen Servers für die Virtualisierung von Terminalservern. Mit einem neuen Markenserver und dem aktuellen Betriebssystem Windows Server 2012R2 mit Hyper-V wurde ein weiterer wichtiger Schritt zur Zukunftsfähigkeit und zur Betriebssicherheit des städtischen Netzwerks geschaffen.

Im Jahr 2015 wurden 9 weitere Arbeitsplatzrechner durch sogenannte Thin Clients mit Verbindung zu einem Terminalserver ersetzt.

Im Softwarebereich wurden neben dem Tagesgeschäft der Programmpflege, der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der vorhandenen Geräte sowie der Mitarbeiterunterstützung diverse Updates aufgespielt. Mit der Umstellung des Betriebssystems der Arbeitsplatzrechner von Windows 7 auf Windows 8.1 bzw. 10 wurde begonnen.

Der Außendienst des Sachgebietes Ordnung wurde mit einem modernen System zur mobilen Datenerfassung von Ordnungswidrigkeiten ausgestattet. Hierbei werden die Ordnungswidrigkeiten durch eine einfache und logische Benutzerführung in Sekundenschnelle auf einem Smartphone erfasst. Direkt nach der Erfassung sind die Daten für den Innendienst in einem Online-Portal abrufbar und können weiter bearbeitet werden.

Folgende Fachanwendungen wurden betreut:

- In Sachgebiet Zentrale Verwaltung wurde das Personalwesenverfahren LOGA betreut.
- Das für die zentrale Zeiterfassung eingesetzte System P&I LOGA Time wurde administriert.
- Für die Abteilung Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften wurden neue Versionen des Verfahrens KDO-Asset&more installiert. Hierbei handelt es sich um eine Fachapplikation für die Erfassung und Bewertung des kommunalen Anlagevermögens mit Anbindung an die Anlagenbuchhaltung.
- Das Einwohnerwesen MESO wurde technisch begleitet und laufend aktualisiert. Der Einsatz des digitalen Ausweisverfahrens läuft reibungslos. Mit dem Verfahren ist die einfache, papierlose und vollständig EDV-gestützte Bearbeitung von Pass- und Personalausweisanträgen möglich.
- Für die Beantragung der biometriegestützten Reisepässe und Personalausweise werden die erforderlichen Komponenten (ePass Leser,

Fingerabdruck-Scanner zur Erfassung der Fingerabdrücke inkl. Software für die Integration in das Antragsverfahren, Software zur Qualitätssicherung von Lichtbildern und Terminals zum Auslesen und zur Änderung der Datenchips auf den neuen Personalausweisen) betreut.

- Für das Sachgebiet Bürgerdienste wurde das Gewerbeverfahren Migewa mehrfach auf die aktuelle Version umgestellt und das Programm Tenado TRAFFIC betreut. Mit der Software können im Handumdrehen Verkehrszeichen-, Umleitungs-, Straßenmarkierungs- oder Lichtzeichenpläne erstellt werden.
- In der Abteilung Bauen und Stadtentwicklung wird für die katastermäßige Erfassung und Weiterführung des Straßenbestandes das Verfahren KDO Straßenbestandsverzeichnis eingesetzt. Mit diesem Verfahren besteht die Möglichkeit den Straßenbestand vollständig digital zu erfassen und sowohl in alphanumerischer wie auch in kartografischer Form darzustellen. Das Verfahren wurde regelmäßig aktualisiert.
- Für die Straßenbestandsaufnahme und Straßenzustandskontrolle wird im Fachdienst Bauen Planen und Umwelt das Verfahren StraKO-System eingesetzt. Hierbei handelt es sich um ein Software-System auf Smartphones für die Zu- und Bestandserfassung sowie regelmäßige Kontrolle von Verkehrsflächen. Die mit einem Smartphone vor Ort erfassten Daten können in das Straßenbestandsverzeichnis der Stadt Jever übertragen werden. Für das Verfahren wurden diverse Updates aufgespielt.
- Die friesländischen Kommunen haben sich im Rahmen eines förmlichen Auswahlverfahrens für das Ratsinformationssystem Session der Firma Somacos entschieden. Das Programm wurde Mitte 2007 bei der Stadt Jever installiert und wird seit dem von den EDV-Verantwortlichen mitbetreut.
- Das Bibliotheksverwaltungssystem Allegro der Stadtbücherei wurde von den EDV-Verantwortlichen administriert und betreut.

Von den Systemadministratoren des Rathauses werden insgesamt 69 Arbeitsplatzrechner betreut. Zu administrieren sind 2 Netzwerke (Rathaus und Bücherei) mit insgesamt 6 physikalischen und 5 virtuellen Servern. Einzelne Arbeitsplatzrechner befinden sich in den Außenstellen (Baubetriebshof, Schulen, Kindergärten, Feuerwehr).

1.2.1. Schulen

In den städtischen Grundschulen wurden in diesem Jahr insgesamt 116 Kinder eingeschult, davon 45 Kinder in die Paul-Sillus-Schule, 54 Kinder in die Grundschule Harlinger Weg und 17 Kinder in die Grundschule Cleverns. Im Schulkindergarten wurden 5 Kinder aufgenommen. Insgesamt besuchen in diesem Schuljahr 530 Kinder (Vorjahr 547) die drei städtischen Grundschulen (259 Paul-Sillus-Schule inkl. Schulkindergarten, 201 Grundschule Harlinger Weg und 70 Grundschule Cleverns).

Die Paul-Sillus-Schule wird seit Beginn des Schuljahres 2012/2013 als offene Ganztagschule geführt. Von den 259 Schülern haben sich in diesem Jahr rund 160 Kin-

der zum Ganztagsbetrieb angemeldet. Es werden neben einem Mittagessen und der Hausaufgabenbetreuung diverse Arbeitsgemeinschaften, wie Tanzen, Computer-AG, Kunstschule, Turnkurs, Brettspiele und Kochen angeboten.

Die Entwicklung der Anmeldezahlen der Schulanfänger an der Grundschule Harlinger Weg machten es erforderlich, die Schulbezirke für die Grundschulen der Stadt Jever zu ändern. Zur Sicherstellung einer gleichmäßigen Auslastung der drei städtischen Grundschulen wurde daher in diesem Jahr die Satzung über die Festlegung von Schulbezirken in der Stadt Jever neu gefasst.

In die Grundschule Harlinger Weg wurden in diesem Jahr erhebliche Mittel zur Herstellung der Inklusionsfähigkeit investiert. Unter anderem wurde ein Fahrstuhl eingebaut, so dass alle Bereiche barrierefrei erreicht werden können.

1.2.2. Zentrale Beschaffung

Im Bereich der Beschaffung wurden neben dem Tagesgeschäft (Bürobedarf, laufende Gebäudeunterhaltung, EDV-Ausstattung etc.) für die städtischen Grundschulen und Kindergärten in nicht unerheblichem Umfang Mobiliar und sonstiges Inventar angeschafft.

Die Arbeitsplätze im Rathaus werden regelmäßig nach den Vorgaben der Bildschirmarbeitsverordnung beurteilt. An einigen Arbeitsplätzen wurden insbesondere im Bereich des Mobiliars (Arbeitstisch, Drehstuhl, Einstellmöglichkeiten) Mängel festgestellt. Auch in diesem Jahr wurden weitere Anschaffungen zur Beseitigung dieser Mängel getätigt.

1.3. Sitzungsdienst, Presse – und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften

1.3.0 Förderung aus Stiftungsmitteln

Die Stiftungsmittel der Adolf-Ahlers-Stiftung werden grundsätzlich nur auf Antrag gewährt. Der überwiegende Teil der Anträge kann formlos gestellt werden. Für die Fälle, in denen eine Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Antragsteller/-innen vorgenommen wird, ist zusätzlich ein formeller Antrag auszufüllen, der bei der Stadt Jever angefordert werden kann oder im Internet zu finden ist.

Neben Einzelpersonen können auch Kindertagesstätten, Schulen oder sonstige allgemein anerkannte Bildungseinrichtungen mit Sitz in Jever für ihre fachspezifischen Maßnahmen Zuschüsse beantragen, wenn diese die Förderung von besonders begabten SchülerInnen bzw. TeilnehmerInnen zum Ziel haben.

Die Satzung und die Richtlinien können auf der Internetseite der Stadt Jever unter www.stadt-jever.de eingesehen werden.

Im Jahr 2015 haben drei Personen aus den Mitteln der Adolf-Ahlers-Stiftung eine Förderung in Form eines Preisgeldes erhalten.

Da die Stiftung über eine erhebliche Rücklage verfügt, deren Beträge zeitnah für den Stiftungszweck zu verwenden sind, wäre es wünschenswert, wenn mehrere junge JeveranerInnen von der Möglichkeit einer Förderung Gebrauch machen würden.

1.3.1. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Neujahrsempfang der Stadt Jever fand am 09. Januar 2015 im Theater Am Dannhalm statt. Zu diesem Empfang konnte Herr Bürgermeister Albers zahlreiche Gäste aus Jever und der Region begrüßen. Dank der Hilfe zahlreicher Sponsoren und der hervorragenden Organisation durch das Team um Norbert Hadwiger konnte der Empfang ein weiteres Mal in der bewährten Form durchgeführt werden. Der Erlös aus dem Verkauf von Getränken wurde wieder für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung gestellt.

Der Neujahrsempfang für das Jahr 2016, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind, wird am Freitag, dem 8. Januar 2016 im Theater Am Dannhalm stattfinden.

1.3.2. Leitbild der Verwaltung

Eine Arbeitsgruppe aus Mitarbeiter/-innen hat in Zusammenarbeit mit der Dienststelle ein Leitbild für die Verwaltung der Stadt Jever erarbeitet. Ziel dieses Projektes war es, die umfangreichen und vielfältigen Aufgaben künftig verstärkt als eine effektive, bürgerorientierte und moderne Verwaltung wahrzunehmen und die Stadt Jever weiterzuentwickeln.

Unter dem Leitmotiv: „Wir sind ein Team, das in enger, vertrauensvoller und offener Zusammenarbeit die Stadt Jever sicher und selbstbewusst in die Zukunft führt“, wurden die selbst auferlegten Verpflichtungen unter sechs Oberbegriffe zusammengefasst. Die Begriffe „Selbstverständnis, Teamarbeit, Führung, Arbeitsmoral, Außenwirkung und Zukunftsbild“ wurden durch jeweilige Leitsätze untermauert.

1.3.3. Pressearbeit

Im Rahmen der Neustrukturierung der Verwaltung wurde auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Jever neu organisiert. Erste Schritte in diese Richtung wurden bereits zu Beginn des Jahres eingeleitet. Mit Wirkung zum 1. August 2015 wurde dieses Vorhaben endgültig umgesetzt.

Die Koordination der gesamten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erfolgt seitdem über unsere Pressestelle, die sämtliche Pressemitteilungen und Veröffentlichungen der Stadt Jever einschließlich der dazu gehörigen Einrichtungen der Presse zuleitet.

1.3.4. Ehrungen

Am 25. September 2015 wurde Frau Elisabeth van Bömmel in Anerkennung ihrer herausragenden Erfolge im Tennissport auf nationaler und internationaler Ebene mit der Vietmedaille in Silber ausgezeichnet. Der Rat der Stadt Jever hat mit dieser Auszeichnung das langjährige und außergewöhnlich erfolgreiche sportliche Engagement der Frau van Bömmel gewürdigt.

Herr Hartmut Peters wurde in Anerkennung seiner langjährigen, vielfältigen und bedeutsamen Verdienste im kulturellen Bereich ebenfalls am 25. September 2015 mit der Verdienstmedaille der Stadt Jever ausgezeichnet. Mit der Verleihung seiner höchstrangigen Medaille hat der Rat der Stadt Jever die außergewöhnlichen Leistungen des Herrn Peters beim Aufbau und Erhalt der Bibliothek des Mariengymnasiums Jever sowie sein umfangreiches und vielseitiges historisches Engagement bei der Aufarbeitung der regionalen Zeitgeschichte gewürdigt.

Beide Ehrungen wurden im Rahmen einer Feierstunde im Audienzsaal des Schlosses vorgenommen.

1.3.5. Städtepartnerschaften

1.3.5.0. Städtepartnerschaft mit der Stadt Zerbst

Im Jahr 2015 konnten die Städte Zerbst und Jever das 25-jährige Jubiläum ihrer Städtepartnerschaft feiern. Aus diesem Anlass haben neben Herrn Bürgermeister Albers circa 110 Mitglieder aus der Freiwilligen Feuerwehr Jever, dem Bürgerverein Jever e. V., dem Shantychor Moorwarfen und der Tischtennisabteilung des MTV Jever e. V. in der Zeit von Ende Juli bis Anfang August 2015 am Heimatfest in Zerbst teilgenommen.

Die eigentliche Festveranstaltung zu diesem besonderen Jubiläum fand am 11. Oktober 2015 im Theater Am Dannhalm statt. Zu diesem besonderen Ereignis, das umrahmt wurde durch den diesjährigen Brüllmarkt, sind circa 190 Gäste aus verschiedenen Vereinen und Organisationen aus Zerbst nach Jever gekommen. Die offiziellen Vertreter/-innen der Stadt Zerbst waren in der Zeit vom 9. bis zum 11. Oktober 2015 in Jever zu Gast.

Die Feier des Jubiläums beschränkte sich jedoch nicht nur auf diesen Tag. In der Zeit vom 5. bis 10. Oktober 2015 wurde im Beisein zahlreicher zusätzlicher Gäste aus Zerbst eine Partnerschaftswoche ausgerichtet. Die Veranstaltungen begannen am 5. Oktober mit einem Vortrag von Herrn Dr. Ernst Paul Dörfler aus Zerbst über das Thema „Mein Leben im Osten Deutschlands – vor, während und nach der Wende“.

In einem weiteren Vortrag am 8. Oktober 2015 berichtete Herr Dirk Hermann aus Zerbst im Schlossmuseum über das Thema „Das Schloss zu Zerbst – 25 Jahre Städtepartnerschaft Jever – Zerbst“. Herr Hermann wurde von einer kleinen Delegation des Zerbster Heimatvereines begleitet, die zum wiederholten Mal mehrere Tage bei Ihren Partner/-innen und Freunden vom Jeverländischen Altertums- und Heimatverein e. V. zu Gast waren.

Am 9. Oktober 2015 fand im Schalander die traditionelle Bierprobe statt. Diese stand ebenfalls im Zeichen unserer Städtepartnerschaft, denn der Bürgermeister der Stadt Zerbst / Anhalt, Herr Andreas Dittmann, wurde zum diesjährigen Rumormeister ernannt.

In diesem Jahr trafen die Skatfreunde aus Zerbst und Jever beim Städt-Skat-Turnier Zerbst / Jever am 10. Oktober 2015 zum 24. Mal aufeinander. Der Sieg der Zerbster Gäste wurde von den jeverschen Skatfreunden des ausrichtenden Skatclubs

Schlosssturm Jever e. V. mit sportlicher Fairness getragen.

Ebenfalls am 10. Oktober 2015 fand im Steinsaal des Schlosses eine Podiumsdiskussion zu dem Thema „25 Jahre Städtepartnerschaft Stadt Zerbst / Stadt Jever – gestern und heute“ statt. In dieser Veranstaltung, die von Herrn Helmut Burlager vom Jeverschen Wochenblatt moderiert wurde, berichteten sieben Zeitzeugen über die Anfänge der Partnerschaft und die Freundschaften, die in vielen Bereichen zwischenzeitlich entstanden sind.

1.3.5.1. Städtepartnerschaft mit der Stadt Cullera

Mit der zweiten Partnerstadt der Stadt Jever haben im Jahr 2015 keine persönlichen Kontakte stattgefunden. Im Mai wurde Herr Jordi Mayor Valett zum neuen Bürgermeister der Stadt Cullera gewählt. Mit seiner Gratulation zur Wahl wiederholte Herr Bürgermeister Albers seine Einladung an die Stadt Cullera, so bald wie möglich mit einer Delegation nach Jever zu kommen.

Die Stadt Cullera hatte zunächst geplant, diese Einladung im Herbst 2015 anzunehmen, musste dieses Vorhaben wegen dringender Verpflichtungen jedoch auf das Frühjahr 2016 verschieben.

1.3.6. Sitzungsdienst

Die Gremien des Rates haben sich 2015 mit 214 Beschlussvorlagen beschäftigt, die von der Verwaltung eingebracht worden sind. Darüber hinaus wurden 17 Mitteilungsvorlagen zur Kenntnis gegeben. Aus der Mitte des Rates wurden 22 Anträge zu verschiedenen Sachthemen gestellt.

Außerdem wurden von einzelnen Ratsmitgliedern oder Fraktionen zwei offizielle schriftliche Anfragen an die Verwaltung gerichtet.

Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Fachausschüsse in der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015

Rat	8
Verwaltungsausschuss	19
Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften	6
Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr	7
Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschuss	7
Ausschuss für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung	7
Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie	5
Arbeitskreis „Brauerei“	0
Interfraktionelle Sitzung	2

1.4. Stadtbücherei

1.4.0. Vorwort

Im Jahr 2015 konnten die Räumlichkeiten der Stadtbücherei umfassend renoviert werden. Da die rege Nutzung insbesondere auf dem Teppich Spuren hinterlassen hatte, wurde im Frühjahr der Fußbodenbelag erneuert. Außerdem bekamen die Wände einen neuen Anstrich und die Vorhänge wurden aufgefrischt. Der neue Vinylboden in Holzplanken-Optik lässt die Bücherei großzügiger und moderner wirken und ist zudem robust und pflegeleicht. Mit frischer Wandfarbe und einigen roten Farbakzenten präsentiert sich die Stadtbücherei seit Ostern in neuem Glanz.

Bei den Nutzungszahlen hat sich im vergangenen Jahr der Leserkreis der Stadtbücherei Jever als sehr stabil erwiesen. Im Gegensatz zu der Zahl der Entleihungen und der Besuche, die rückläufig waren, hat sich die Anzahl der Benutzerausweise auf dem Vorjahresniveau gehalten. Damit hat sich die Stadtbücherei erneut als bewährte Einrichtung dargestellt, die einen verlässlichen Zugang zu Wissen, Bildungs- und Unterhaltungsangeboten ermöglicht.

Die wachsende Konkurrenz durch Internetangebote ist vermutlich der Grund für das veränderte Nutzungsverhalten. Durch vielfältige Bezugs- und Downloadmöglichkeiten ändert sich auch der Bedarf an Büchern und Medien in der Stadtbücherei. Dementsprechend wurden bei der Bestandspflege verstärkt ältere Titel aussortiert, insbesondere im Bereich der Sachliteratur. Die Gesamtzahl der Bücher und Medien wurde um 300 Titel verringert. Eine weitere Reduzierung auf maximal 20000 Medieneinheiten wird für die Zukunft angestrebt.

Das Veranstaltungsprogramm stieß besonders in den Sommerferien und im Herbst auf große Resonanz. Mehrere ausverkaufte Veranstaltungen, gelungene Bilderbuchkino-Vorführungen und Bastelnachmittage haben zahlreichen Kindern (und Erwachsenen) abwechslungsreiche Stunden geboten und führten zu einem Anstieg der Neuanmeldungen. Die Stadtbücherei ist ein Ort der Begegnung für Menschen aller Generationen, ein lebendiger Treffpunkt zur Freizeitgestaltung und Kommunikation.

1.4.1. Medienbestand

Der Gesamtbestand der Stadtbücherei wird zum Jahresende ca. 21500 Medieneinheiten betragen. Aussortiert wurden ca. 1400 Bücher und Medien. Der Zugang an Neuerscheinungen liegt bis Jahresende bei ca. 1100 Medieneinheiten.

Bei den Ausleihzahlen wird ein Jahresergebnis von ca. 55000 entliehenen Büchern und Medien erwartet. Damit konnte der Stand vom Vorjahr nicht erreicht werden. Im März wurden aufgrund der o.g. Renovierungsarbeiten die Stadtbücherei geschlossen und für drei Wochen keine Rückgabetermine ausgegeben. Der dadurch entstandene Ausfall an Entleihungen ist unter anderem der Hauptgrund für den gesunkenen Jahresumsatz. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang von ca. 9 % festzustellen, der etwa zur Hälfte auf die Renovierungspause zurückzuführen ist.

Die Auswertung der einzelnen Bestandsgruppen zeigt einen relativ starken Rückgang im Bereich der Nonbook-Medien. Hier ändert sich offenbar das Nutzungsverhal-

ten, z.B. gibt es bei Musik-CDs oder Kinderspielen viele andere Möglichkeiten an Unterhaltungsangeboten. Hinzu kommt, dass einige Medienbestände in den vergangenen Jahren besonders starke Zuwachszahlen vorzuweisen hatten, die auf Dauer nicht zu halten sind. Dies betrifft DVDs und Kinder-CDs, die aus diesem Grund zwar weniger ausgeliehen werden, jedoch noch immer zu den umsatzstärksten Bestandsgruppen zählen. Umgekehrt ist dagegen die Entwicklung bei den Hörbüchern für Erwachsene. Hier konnten über 10 % Steigerung erzielt werden.

Weniger stark ist der Rückgang der Nutzung bei Büchern, der sich relativ gleichmäßig auf Sachliteratur, Belletristik und Kinder- und Jugendbücherei verteilt. Da sich die Zahl der aktiven Leser auf dem Stand vom Vorjahr gehalten hat, ist der Rückgang der Ausleihzahlen hauptsächlich auf die Häufigkeit der Besuche zurückzuführen.

Bei den Neuanschaffungen konnte in allen Bestandsgruppen eine aktuelle Auswahl angeboten werden. Der für Neuheiten vorgesehene Büchertisch wurde wie in den vergangenen Jahren regelmäßig zum Monatsanfang neu bestückt. Zusätzlich zur regelmäßigen Erneuerung erfolgte im Bereich wenig gefragter Sachgruppen eine Bestandsreduzierung, die in den kommenden Jahren fortgesetzt werden soll. 2015 wurden insgesamt 600 Sachbücher aussortiert.

Ein zusätzlicher Service im Bereich der Sachliteratur ist die Fernleihe, bei der Bücher gegen eine Gebühr aus einer anderen Bibliothek bestellt werden können. Über den Gemeinsamen Bibliotheksverbund können online Bücher aus den Beständen der norddeutschen Bibliotheken recherchiert und bestellt werden. Bis 30.11.2015 wurden für die Stadtbücherei Jever 75 Bestellungen erledigt.

Medienangebot	Entleihungen
Kinder- und Jugendbücher	15732
Belletristik	10240
Sachliteratur	6194
Zeitschriften	776
Musik-CDs	1063
CD-ROMs Erwachsene	23
CD-ROMs Kinder/Jugend	61
Spiele	592
Medienpakete	47
DVDs Erwachsene	2221
DVDs Kinder/Jugend	4359
Hörbücher Erwachsene	2131
Hörbücher Kinder/Jugend	6164
Fernleihe	75
Gesamt	49678

Die Zahl der Entleihungen bis 31.12.15 wird voraussichtlich ca. 55000 Medieneinheiten betragen.

1.4.2. Besucher und Einnahmen

Die Besucherzahlen bis zum 30.11.2015 haben sich leicht verringert. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um die Häufigkeit der Besuche, da die Anzahl der gültigen Ausweise auf dem Stand vom Vorjahr geblieben ist. Bis zum Jahresende wird die Gesamtzahl der Besuche bei ca. 29000 liegen. Die Anzahl der Neuanmeldungen ist gegenüber 2014 leicht gestiegen.

Ab 01.08.2015 wurden die Jahresbeiträge auf 15,- € (mit Ermäßigung 6,- €) angehoben. Insgesamt erwirtschaftete die Stadtbücherei mit Gesamteinnahmen von ca. 18000,- € einen erheblichen Anteil des Budgets selbst. Rückläufig waren die Einnahmen durch Mahn- und Versäumnisgebühren und den Verkauf beim Bücherflohmarkt.

Medienausweise	Anzahl
Jahresausweise alt	1324
Neuanmeldungen	193
Gäste	19
Gesamt	1536
Internetnutzer	72
Internetausdrucke	69
Besucher	Anzahl
Besucherzählung	27693
5 % Abzug für Zählfehler des Geräts	-1385
Besucheranzahl	26308
Die Besucherzahl wird zum Ende des Jahres voraussichtlich bei ca. 29000 liegen.	

1.4.3. Öffentlichkeitsarbeit

Im Veranstaltungsprogramm der Stadtbücherei wurden wie in den Vorjahren für Kinder verschiedener Altersgruppen Lesungen, Kindertheater, Bilderbuchkino und Bastelnachmittage angeboten. Insgesamt fanden 23 Veranstaltungen statt, die gut bis sehr gut besucht waren. Hinzu kamen 50 Ausstellungen unterschiedlicher Größe und 16 Medienverzeichnisse, mit denen zu besonderen Gelegenheiten das Buch- und Medienangebot präsentiert wurde.

Das Veranstaltungsprogramm erstreckt sich über das gesamte Jahr, wobei im zweiten Halbjahr ein Schwerpunkt mit den Kindertheater- und Autorenveranstaltungen gesetzt wird.

Im Januar begann gleich zu Beginn des Jahres die Reihe der Bilderbuchkinos für Kinder ab 3 Jahren. Die Resonanz bei den monatlich stattfindenden Vorführungen am Donnerstagnachmittag ist erfreulicherweise wieder gestiegen. Insbesondere im Herbst waren die Bilderbuch-Lesungen mit ca. 25 Kindern gut besucht. Auf Nachfrage von Kindertagesstätten wurden die Vorführungen auch vormittags für Gruppen organisiert.

Ebenso kontinuierlich besucht wurden die Bastelnachmittage zu verschiedenen jahreszeitlichen Anlässen, die von Mitarbeiterinnen der Bücherei gestaltet wurden. Die Veranstaltungen zu Ostern, sowie im 2. Halbjahr zu Halloween und im Advent waren sehr gefragt und mit 12 – 14 Plätzen pro Termin immer ausgebucht.

In den Sommerferien konnten in Zusammenarbeit mit der Büchereizentrale Niedersachsen zwei Highlights angeboten werden. Das Figurentheater Petra Schuff begeisterte mit einem Stück nach dem sehr beliebten Kinderklassiker „Der Grüffelo“ fast 100 Kinder und bescherte der Stadtbücherei ein restlos ausverkauftes Haus.

Ebenfalls im Auftrag der Büchereizentrale war Jana Rumold für den Lübbecke Verlag auf Tournee mit dem Star-Wars-Origami-Bastelkurs. Die Kinderbuchreihe des Autors Tom Angleberger dreht sich um Schulkinder mit einer Vorliebe für Star Wars und die Papierfaltkunst Origami. Nach den Anleitungen von Jana Rumold konnten die Teilnehmer/-innen der ebenfalls ausverkauften Veranstaltung schnell das Falten der bekannten Star-Wars-Figuren lernen.

Zum Schulanfang im September wurde wieder die Aktion Leo LesePilot gestartet. Sämtliche Erstklässler erhielten über ihre Klassenlehrer/-innen eine Einladung mit einem Gutschein für einen kostenlosen Leseausweis und eine Überraschungstüte. Damit wird gezeigt, dass die Stadtbücherei den Schulerfolg erheblich unterstützen kann und ein Bibliotheksausweis zur Grundausstattung der Schülerinnen und Schüler gehört.

Vor den Herbstferien war mit dem LeseTheater Michael Hain nochmals ein Schauspieler zu Gast in der Stadtbücherei. In einer spannenden Lesung, die eher an ein Theaterstück erinnerte, präsentierte er die Kinderbuchreihe „Gespensterjäger auf eisiger Spur“ der bekannten Autorin Cornelia Funke. Fast 40 Besucher waren gekommen, um diese szenische Lesung mitzuerleben.

Damit waren die Hauptveranstaltungen mit geladenen Autoren/-innen und Künstler/-innen im Jahr 2015 wieder besonders erfolgreich.

Bei den Buch-Ausstellungen wurden während des gesamten Jahres aktuelle Anlässe und gefragte Themen in den Mittelpunkt gestellt. Zu den Jahrestagen, die an die deutsche Vergangenheit erinnern, werden auch historische Themen von Zeit zu Zeit wieder aktuell (70 Jahre Kriegsende in Deutschland). Bei den runden Geburtstagen gab es aus der Welt der Bücher 2015 zwei Jubiläen: 70 Jahre Pippi Langstrumpf von Astrid Lindgren und 55 Jahre Jim Knopf von Michael Ende. Von den 2015 verstorbenen großen Persönlichkeiten Günter Grass und Helmut Schmidt konnten ebenfalls zahlreiche Bücher präsentiert werden.

Ausstellungen	Anzahl
Ausstellung „Neue Bücher“	9
Ausstellungen zu Themen	17
Sonderausstellungen	6
Schaufenstergestaltungen	14
Sonstiges	4
Summe	50
Buch- und Medienverzeichnisse	
Neue Romane	9
DVDs	2
CD-Neuheiten	2
Hörbücher	2
Spiele	1
Summe	16
Veranstaltungen	
Autoren und Kleinkünstler	3
Kindernachmittage	-
Flohmärkte	1
Sonstige Veranstaltungen	1
Summe	5
Kurzprogramme	
Bilderbuchkino	8
Basteln	3
Summe	11
Programm für Kindergärten	7
Summe Veranstaltungen	23
Gruppenführungen, Bücherkisten für Schulen u.a.	

1.5. Soziales

1.5.0. Sozialhilfe, Grundsicherung, ausländische Flüchtlinge

Die Gewährung von Leistungen der Sozialhilfe, der Grundsicherung und der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) an ausländische Flüchtlinge hat im Jahr 2015 eine für alle Beteiligten gravierende Änderung erfahren. So bleiben die Kommunen, und damit auch die Stadt Jever, weiterhin erster Ansprechpartner für die Hilfesuchenden. Diese Aufgabe beinhaltet die Annahme von Erst- und Wiederholungsanträgen und insbesondere auch eine allumfassende Beratung. Andererseits werden die reinen Leistungen ab dem 01.01.2015 direkt vom Landkreis erbracht. Parallel dazu erfolgt von dort auch die Ausfertigung bzw. Erteilung der jeweiligen Bewilligungsbescheide. Dieses Verfahren erfordert eine stets sehr enge und kontinuierliche Absprache zwischen der Sachbearbeitung beim Landkreis und der der Stadt Jever.

In der Grundsicherung und der Sozialhilfe sind die Fall- und Personenzahlen im Jahr 2015 im Vergleich zu den Vorjahren mit 110 bis 120 Hilfebedürftigen nahezu konstant geblieben. Insofern nimmt die allgemeine Altersarmut offensichtlich weder zu noch ab.

Anspruchsberechtigt in der Sozialhilfe sind Personen, die vorübergehend nicht erwerbsfähig sind und damit aus dem Leistungsbezug von Arbeitslosengeld II (Hartz IV) ausscheiden. Grundsicherung erhalten Altersrentner/Innen über 65 Jahre und Personen, die auf Dauer voll erwerbsgemindert sind und deren Renteneinkünfte nicht ausreichen, um den laufenden Lebensunterhalt für den täglichen Bedarf und für Miete und Heizung sicherzustellen. Die Ansprüche ergeben sich aus dem 12. Teil des Sozialgesetzbuches (SGB XII).

Die Anzahl der zugewiesenen Asylbewerber ist bekanntermaßen, vorwiegend in der zweiten Jahreshälfte, explosionsartig angestiegen. Die Zuweisungsquote nach dem sogenannten „Königssteiner Verteilungsschlüssel“ betrug für die Stadt Jever zunächst 59 Personen für das gesamte Jahr 2015. Diese Zahl wurde im September auf 146 aufzunehmende Personen angehoben und hat sich damit fast verdreifacht. Die Stadt Jever hat ihr Aufnahmekontingent zwischenzeitlich bereits mehr als erfüllt. Unangekündigte und damit problembehaftete Zuweisungen von Flüchtlingen nach Jever können daher vorerst ausgeschlossen werden.

Für die dezentrale Unterbringung der Flüchtlinge sind die hierfür zur Verfügung stehenden städtischen Liegenschaften vollständig ausgelastet. Daneben wurden auf dem freien Wohnungsmarkt bereits 39 Wohnungen seitens der Stadt Jever angemietet, um eine angemessene Unterbringung der Flüchtlinge sicherzustellen.

Die Verantwortlichen bei der Stadt Jever sind stets bemüht, die Unterbringung dezentral an verschiedenen Orten zu gestalten, um möglichst soziale „Brennpunkte“ von Beginn an zu vermeiden bzw. auszuschließen. Die Bereitschaft der Wohnungseigentümer, der Stadt Jever Wohnungen für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen, ist nach wie vor sehr hoch, so dass bisher keine Unterbringungsprobleme aufgetreten sind.

Das Aufgabenspektrum der Sozialen Dienste der Stadt bezüglich der Betreuung von Flüchtlingen umfasst im Wesentlichen die Beschaffung von geeignetem Wohnraum und die Bereitstellung von Wohnungseinrichtungen mit vollständigem Hausrat über den Möbeldienst der Diakonie.

Daneben war eine Unterstützung der Betroffenen gerade in der Anfangszeit zur Bewältigung der Probleme des täglichen Lebens, wie beispielsweise die Betreuung bei der Schulaufnahme der Kinder bzw. der Bereitstellung eines Kindergartenplatzes sowie allgemeiner Orientierungshilfen hinsichtlich Kleiderkammer, Tafel, Behördengänge und Ähnlichem erforderlich. Hinzu kommt die Kontaktherstellung zur Schülerhilfe und entsprechenden ehrenamtlichen Einrichtungen bezüglich des Erwerbs der deutschen Sprache.

Zur Unterstützung bei der Betreuung von ausländischen Flüchtlingen wurden im Herbst dieses Jahres nochmals 21 Integrationslotsen ausgebildet, um einerseits die Mitarbeiter des Sozialamtes zu entlasten und andererseits auch die diesbezügliche Integration zu verbessern.

Die Schulung der Integrationslotsen hat sich als sehr positiv erwiesen. Die ausgebildeten Kräfte sind zum Teil bereits ehrenamtlich in den jeweiligen Ausländerfamilien im Einsatz und unterstützen die Flüchtlinge nachhaltig bei der örtlichen Eingewöh-

nung als auch bei der Bewältigung der vorstehend beschriebenen Alltagsprobleme. Die Integrationslotsen haben in diesem Jahr einen eigenständigen eingetragenen Verein gegründet, um ihre Tätigkeit besser organisieren zu können und auch um in finanzieller Hinsicht und haftungsrechtlich rechtssicherer agieren zu können.

Aktuell werden 49 Flüchtlingsfamilien mit insgesamt 178 Personen von der Stadt Jever direkt betreut. Diese Zahl wird voraussichtlich bis Ende des Jahres auf dann ca. 200 Personen anwachsen.

Neben der Sozialhilfesachbearbeitung und der umfangreichen Flüchtlingsarbeit waren die SachbearbeiterInnen tätig in der Ausgabe, Entgegennahme und Weiterleitung von Wohngeldanträgen und Anträgen auf Erteilung von Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiungen sowie Anträgen auf Bildung und Teilhabe. In der Anzahl konstant sind Anträge auf einmalige Beihilfen für rückständige Mieten und Energiekosten, um Wohnungslosigkeit oder Versorgungssperren zu vermeiden.

Der Einsatzbereich der im Fachdienst tätigen Sozialarbeiterin beinhaltet unter anderem die Beratung und Betreuung von Hilfesuchenden. In der Vergangenheit waren dies in erster Linie Familien und Personen mit Migrationshintergrund. Dies gilt insbesondere für die bereits erwähnten neu zugewiesenen Flüchtlinge, die vorwiegend aufgrund fehlender Sprachkenntnisse auf Hilfe angewiesen sind.

Darüber hinaus bedürfen aber auch viele alteingesessene Bürgerinnen und Bürger in Jever der Unterstützung und fachlich kompetenter Beratung, um die Probleme des täglichen Lebens bewältigen zu können. Die Zusammenarbeit und Kontaktpflege mit den örtlichen Hilfsangeboten wie der Tafel, der Diakonie, der Schuldnerberatung, den Sozialstationen, der Kleiderkammer, dem Sozial-Psychiatrischen-Dienst, den freien sozialen Diensten und den Pflegeheimen wurden daher stetig gepflegt und intensiviert.

1.5.1. Rentenversicherungswesen

Im Jahre 2015 wurden im ersten Halbjahr noch diverse Rentenanträge aufgenommen und Rentenberatungen durchgeführt. Zur Mitte des Jahres wurde dieser Aufgabenbereich an die örtlichen Versichertenältesten abgegeben und wird daher direkt im Rathaus nicht mehr wahrgenommen.

1.5.2. Seniorenarbeit

1.5.2.0. Seniorenpass und Besuchsdienst

Schwerpunkt der Seniorenarbeit war im Jahr 2015 wiederum der Seniorenpass, der zum 27. Mal angeboten wurde und 350 (konstant gegenüber 2014) Abnehmerinnen und Abnehmer fand. In diesem Jahr standen im Mittelpunkt Ausflugsfahrten zur Bäckerei Ripken in Augustfehn, zur Schlossanlage Clemenswerth und zur Firma Bunting nach Leer. Es nahmen jeweils ca. 200 bis 250 Seniorinnen und Senioren an diesen Fahrten teil. Betreut wurden die Fahrten neben Mitarbeiterinnen des Rathauses auch stets von den Mitgliedern des Seniorenbeirates.

Der Seniorenpass beinhaltete im Übrigen einen Diavortrag von Heinz Christoffers

über Madeira, Mallorca und die Liparischen Inseln sowie den jährlichen „Plattdeutschen Nachmittag“, gestaltet vom Trio Dreeblatt aus Esens.

Das im Seniorenpass seit drei Jahren angebotene Bowlen inklusive Frühstück im Friesland-Bowling-Center Heidmühle wurde mit steigenden Teilnehmerzahlen erneut sehr gut angenommen.

Abgerundet wurden die Angebote des Seniorenpasses durch Berechtigungsscheine für Taxi- und Busfahrten, Kinobesuche sowie Gutscheine für einen kostenlosen Besuch des Freibades.

Großer Beliebtheit erfreut sich alljährlich der „Tag der älteren Generation“, der am 17. April 2015 im „Schützenhof Jever“ stattfand und an dem erneut ca. 250 Personen teilnahmen.

Rein ehrenamtlich arbeitet der von der Sozialarbeiterin organisierte Seniorenbesuchsdienst. Die Anzahl der Helferinnen und Helfer beläuft sich auf 12 Personen, die in regelmäßigen Abständen ca. 20 Seniorinnen und Senioren aus dem Bereich der Stadt Jever stetig besuchen. Dem Problem der Vereinsamung von älteren MitbürgerInnen kann hiermit in Teilbereichen wirkungsvoll entgegengewirkt werden, insbesondere in Fällen, in denen beispielsweise die Kinder nicht vor Ort und die Betroffenen in ihrer Mobilität doch stark beeinträchtigt sind.

1.5.2.1. Seniorenbeirat

Das regelmäßige Seniorenfrühstück begann im Februar mit dem Besuch des Bürgermeisters Jan Edo Albers mit einem kommunalpolitischen Bericht. Gesondert dazu eingeladen waren auch die älteren Neubürger unserer Stadt.

Die nächsten Themen beinhalteten einen Bericht über „die Heide“ mit Förster a.D. Rainer Köpsell, eine Nachbereitung zu unserer Heidefahrt 2014 und „Inkontinenz kein Tabuthema“ mit Beate Drews. Im Mai stellte Frau Angela Kettler von der Lebenshilfe das geplante Inklusionsprojekt „Jever für alle“ für das Graffenhaus vor.

Eine Tagesfahrt am 02.06. führte 60 Personen nach Hamburg. Das Programm, Stadtrundfahrt, Hafen- und Speicherstadtrundfahrt auf einer Barkasse mit Kaffee, Tee und Kuchen fand großen Zuspruch. Es folgten im Juni im neuen „Graffenhaus“ der Vortrag „ohne Bienen keine Zukunft“ mit Renate Reck und Informationen rund um das Thema „Pflege“ mit Simone Wernli-Lübke vom Pflegestützpunkt des Landkreises. Das Augustthema „Angst vor Narkosen? Mythen oder Wahrheit“ mit Dr. Markus Teipel vom KH Sanderbusch, ließ uns mit der Bewirtung fast an unsere Grenzen stoßen, denn ca. 50 interessierte Personen wohnten dieser Veranstaltung bei.

Im Oktober zeigte das Seniorenbeiratsmitglied Adolf Brink alte und neue Bilder von Jever. Unsere Trödelmärkte zum Kiwitt- und Brüllmarkt sind zu festen Programmpunkten geworden und wurden wiederum sehr gut besucht.

Zum 25jährigen Jubiläum mit der Partnerschaft Zerbst besuchten uns auch Mitglieder des Seniorenbeirates der Stadt Zerbst mit der Vorsitzenden Cordula Bergt. Am 01.10.2015, zum Tag der Älteren, boten wir eine kostenlose Busfahrt, gesponsert

von der Firma Janssen, durch Jever und Umgebung mit anschließendem Kaffeetrinken an. Im November wurde ein Kinonachmittag mit dem Film „Honig im Kopf“ mit Kaffee und Kuchen organisiert. Im Dezember endete unser Jahr mit einem besinnlichen Adventsnachmittag auf dem uns wieder Kinder aus dem Kindergarten Steinstraße und des Mariengymnasiums mit Beiträgen erfreuten.

Die Sonntagsfahrten mit Adolf Brink, jetzt sogar mit zwei Kleinbussen, werden immer noch gern angenommen. Die Bingo-Nachmittage und das Gedächtnistraining sind gut besucht.

Im Laufe des Jahres trafen sich die Vorstandsmitglieder zu regelmäßigen Treffen, besuchten Beiratstreffen, Sitzungen des Landkreises, des Landessenorenbeirates und der Stadt Zerbst. Sie präsentierten sich zusammen mit der Lebenshilfe beim Interkulturellen Sommerfest „Brücken bauen“ des Arbeitskreises Integration im Lokalen Bündnis für Familie des Landkreises, sammelten Lebensmittel für die Tafel und arbeiteten in verschiedenen weiteren Arbeitskreisen mit.

Es ist beabsichtigt, die Neuwahl des Seniorenbeirates mit der Kommunalwahl am 11. September 2016 zusammenzulegen.

Die Verlinkung der Internetseite des Seniorenbeirates mit der Stadt Jever ist zwischenzeitlich erfolgt.

1.5.3. Kindertagesstätten

1.5.3.0. Allgemein

Infolge der großen Anstrengungen der Vorjahre hinsichtlich eines stetigen Ausbaus der Betreuungsplätze konnten zum Kindergartenjahr 2015/2016 allen Kindern der gewünschte bzw. beantragte Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt werden. Dieses gilt sowohl für die Kindergartenplätze als auch für die Krippen- und Hortplätze. Dabei sind die vorhandenen Gruppen fast vollständig ausgelastet bzw. werden im Laufe des Kindergartenjahres eine volle Auslastung erfahren. Lediglich im Nachmittagsbereich sind noch mehrere freie Plätze vorhanden.

Insgesamt werden vom Diakonischen Werk und der Stadt Jever 441 Betreuungsplätze am Vormittag vorgehalten inklusive des Waldkindergartens. Diese Vormittagsplätze können teils auch als Ganztagsplätze angeboten werden. Daneben gibt es 20 Hortplätze am Harlinger Weg und ergänzende Hortbetreuungen an der Paul-Sillus-Schule und der Grundschule Cleverns.

In fünf Integrationsgruppen können bis zu 20 Kinder mit besonderem Förderungsbedarf aufgenommen werden.

Für die Kinderbetreuung musste im städtischen Haushalt im Jahre 2015 ein Zuschussbedarf von insgesamt ca. 1,8 Millionen EUR veranschlagt werden mit steigender Tendenz. Erstmals im Jahre 2015 bezuschusst das Land auch die in den Krippengruppen erforderlichen Drittkräfte.

Die Stadt Jever profitiert zudem nicht unerheblich von der privaten Krippe „Sonnen-

käfer“ in der Sophienstraße von Frau Anika Gräßner-Weber. Dort werden weitergehende Betreuungsangebote, insbesondere auch weitaus flexiblere Krippenplätze vorgehalten, die der Elternschaft auch im Hinblick auf erforderliche Randzeitenbetreuungen sehr entgegenkommen. Die Zusammenarbeit zwischen der privaten Einrichtung und den öffentlichen Einrichtungen von Diakonie und Stadt Jever ist außerordentlich fruchtbar. Es findet ein stetiger Informationsaustausch statt, von dem alle Beteiligten stark profitieren.

Aus der „Krippenproblematik“ aus dem Jahre 2012 heraus, bzgl. der Beteiligung der privaten Krippen in Jever an der Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Krippenplatz, ist der Arbeitskreis „Kinderbetreuung“ in Jever entstanden. An diesem Arbeitskreis sind neben Vertretern der Stadt und der Diakonie auch die vorstehend benannte private Anbieterin und Vertreter/innen des Stadtelternrates beteiligt. Damit ist insgesamt eine sehr gute Transparenz hinsichtlich der Planungen um den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung einschließlich der Ferienbetreuung sichergestellt. Es wurden mehrere Besprechungen abgehalten. Thematisiert wurde in diesem Jahr insbesondere das zu erstellende Kinderbetreuungskonzept und auch die für die nähere Zukunft zu erwartenden Neuregelungen zur Integration und Inklusion. Die Arbeiten zum Kinderbetreuungskonzept, das im Fachausschuss umfassend der Öffentlichkeit vorgestellt worden ist, konnten im Frühjahr 2015 abgeschlossen werden. Das Konzept wurde anschließend am 02.07.2015 vom Rat der Stadt Jever einstimmig beschlossen und dient nunmehr allen Beteiligten als Grundlage zur weiteren Planung der Kindertagesstättenarbeit. Damit ist die Stadt Jever auf einem sehr guten Weg, die Familienfreundlichkeit stetig auszubauen und ein umfassendes und auskömmliches Betreuungsangebot vorzuhalten.

Im Frühjahr/Sommer diesen Jahres waren die städtischen Einrichtungen stark vom Streik des Kindertagesstättenpersonals betroffen. Mit Notdiensten und nicht zuletzt auch der kostenfreien und noch zusätzlich eingerichteten Ferienbetreuung im Kindergarten Moorwarfen konnten die daraus entstandenen Betreuungsprobleme für die betroffenen Eltern auf ein noch verträgliches Maß abgemildert werden.

1.5.3.1. Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung für Grundschul- und Kindergartenkinder wurde in diesem Sommer im Kindergarten Cleverns angeboten und erneut wieder sehr gut angenommen. Für streikbetroffene Kinder bzw. Eltern wurde dieses Angebot in diesem Jahr kostenfrei gestellt und zudem für die Kinder des Kindergartens Moorwarfen, wie bereits vorstehend erwähnt, zusätzlich angeboten. Damit wurde dem diesjährigem erhöhtem Bedarf im Wesentlichen entsprochen.

Der vor drei Jahren neu gegründete Verein Kinderland-Friesland e.V. hatte auch im Jahr 2015 im ehemaligen Kindergarten Sandelermöns eine Ferienbetreuung für Grundschul Kinder eingerichtet und ergänzte damit die Angebote der Diakonie und der Stadt.

Die „Sonnenkäfer“ stellen ebenfalls eine Ferienbetreuung für Kinder unter drei Jahren sicher, in erster Linie jedoch für die dort üblicherweise bereits ganzjährig untergebrachten Krippenkinder.

1.5.4. Sonstige Familienförderung / Bündnis für Familie

Die Aufgabenbereiche des „Bündnisses für Familie“ werden federführend von der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Ivonne Loers, geleitet. Die bisherigen vom Bündnis ins Leben gerufenen Projekte fördern kontinuierlich die Familienfreundlichkeit in der Stadt Jever. Zu einer Veranstaltung mit großer Anziehungskraft hat sich das seit drei Jahren jeweils im Frühjahr stattfindende Kinderaltstadtfest entwickelt. In diesem Jahr wurde dieses Fest erneut federführend vom jeverschen Familienbündnis organisiert und durchgeführt.

1.5.4.0. Einrichtung von Gehbussen bzw. Walkingbus

Dieses Projekt hat sich über die Jahre hervorragend etabliert und ist mittlerweile, dank sehr engagierter Eltern, zu einem „Selbstläufer“ geworden. Der Gehbus beinhaltet die morgendliche und mittägliche Begleitung mehrerer Kinder von und zur Grundschule Harlinger Weg, vorwiegend aus dem Bereich Klein Grashaus / Herrengarten. Sinn und Zweck ist es in erster Linie, die körperliche Betätigung der Kinder zu fördern. Darüber hinaus erfolgt eine frühzeitige Verkehrserziehung und nicht zuletzt wird der Fahrzeugverkehr an den Schulen stark verringert. Begleitet wird dieses Projekt auch von Polizei und Verkehrswacht, insbesondere von Herrn Wiard Wümkes von der Polizeidienststelle Jever.

1.5.4.1. Elternschule

Seit September 2007 werden fortlaufend Kurse der Elternschule von Frau Christina Haartje-Graalfs angeboten. Die Themen in diesen Kursen beinhalten im Wesentlichen Erziehungsfragen. Diesjährig wurden zwei mehrwöchige Kurse angeboten, die beide vollends ausgelastet waren. Unterstützt wird die Elternschule auch vom Jugendamt des Landkreises im Rahmen erzieherischer Hilfen nach dem SGB VIII.

1.5.4.2. Adventsbetreuung

Das Sonnenkäferhaus bot auch im Jahr 2015 wiederum eine Betreuung an den Adventssamstagen an, um einerseits den Kindern ein abwechslungsreiches Vorweihnachtsprogramm zu bieten und andererseits den Eltern einen ruhigen Weihnachtseinkauf in Jever zu ermöglichen. Dieses Angebot wird regelmäßig sehr gut in Anspruch genommen und finanziell vom Familienbündnis Jever als auch von Jever-Aktiv unterstützt.

1.5.4.3. Jugendhilfe

Im Rahmen der freien Jugendhilfe gewährte die Stadt Jever den Vereinen und Verbänden für die Jugendarbeit Zuschüsse in Höhe von ca. 10.000,00 Euro für Fahrten und Lager, Seminare sowie die Beschaffung wertbeständiger Gegenstände. In der wirtschaftlichen Jugendhilfe wurden auch diesjährig Zuschüsse zu den Kindergartengebühren gewährt. Die Aufwendungen hierfür belaufen sich auf jährlich ca. 35.000,00 Euro bei ca. 45 Anträgen im ersten Halbjahr und ca. 50 Anträgen im 2. Halbjahr. Anspruch auf diese wirtschaftliche Jugendhilfe besteht für Kinder aus Haushalten mit ALG II-Ansprüchen sowie für Kinder aus Familien der unteren Einkommensgruppen. Diese zahlen dann lediglich noch Kindergartengebühren in

Höhe eines Sockelbetrages von monatlich 20,00 EUR. Die Differenz zum eigentlichen Kindergartenbeitrag wird teils aus Mitteln der Jugendhilfe nach dem SGB VIII und teils aus städtischen Haushaltsmitteln übernommen.

1.5.5. Jugendhaus und Stadtjugendpflege

Selten zuvor war das Jugendhaus in mehr Kooperationen eingebunden als im Jahr 2015. Der Austausch mit den Kooperationspartnern nahm dabei einen großen Raum ein. Seit September hat das Jugendhaus über eine Werbeaktion wieder ein Fahrzeug zur Verfügung. In diesem Jahr wurde das 35 jährige Jubiläum gefeiert.

1.5.5.0. Jugendzentrum JUZ

Die enge Einbeziehung der BesucherInnen in die Angebotsgestaltung ist weiterhin ein wichtiger Bindungsfaktor an das Haus. Ein Teil der Besucher des Hauses ist relativ alt (18 – 24 J.), eine andere Gruppe recht jung (10 – 14 J.). Der Anteil von Jungen und Mädchen bewegte sich im Bereich der Vorjahre. Um neue BesucherInnen zu werben, ist das Jugendhaus weiter offensiv in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Die neue Homepage, die auf dem Smartphone zu lesen ist, wurde gut aufgenommen. Die Einrichtung eines Hotspots ist mittlerweile erledigt. Die Jugendlichen nehmen das Angebot gut an. Die AG's in Zusammenarbeit mit der Paul-Sillus Grundschule treffen die Bedarfe beider Institutionen und waren immer ausgebucht.

In Zusammenarbeit mit den Jugendpflegern Wangerland und Sande wurde erneut ein umfangreicher Freizeitplaner erarbeitet und der Öffentlichkeit vorgestellt. Das kompakte Heft steht allen Jugendlichen im Landkreis zur Verfügung. Das Jugendhaus präsentierte sich auf dem diesjährigen JUZ-Day in Zetel in insgesamt acht Kooperationsprojekten vielfältig.

1.5.5.0.0. Offener Bereich

Besondere Aktionen waren die Übernachtungen, das 5-jährige Jubiläum der „Altstadtfestbühne“, der Skatecontest im Juni, die Poetry-Slam AG mit dem 3. Platz auf der großen Schlussveranstaltung im Pumpwerk, ein FIFA Turnier mit Jugendzentren der ostfriesischen Halbinsel in Emden, das Musical „Viel ist nicht genug“, die neue Singstar-Kooperation mit dem Jugendrotkreuz Jever und nicht zuletzt unser 35. Jubiläum, davon 10 Jahre am Dr. Fritz-Blume-Weg.

Der Offene Bereich ist gut besucht, viele neue, jüngere Kinder sind im Haus. Es sind ca. 200 Jugendlichen, die mit dem Haus verbunden sind. Die tägliche Besucherzahl lag in diesem Jahr im Durchschnitt bei 30 Jugendlichen, bei Konzerten oder Sonderveranstaltungen waren es mehr. Weiterhin stellt sich die Jugendarbeit in den Schulen vor, da die jüngeren SchülerInnen das Angebot kaum kennen.

Die ältere Besuchergruppe tritt im Jugendhaus hilfsbereit, freundlich und sozial auf und kommt dabei aus allen Schichten und Schulformen mit dem Schwerpunkt der Förder- und Hauptschule sowie berufsvorbereitender Jahres- und Berufseinstiegsklassen. Der Altersschnitt liegt bei 17 - 20 Jahren. Die Jüngeren im Haus sind sehr quirlig und brauchen viel Aufmerksamkeit. Der Unterstützungsbedarf ist dort größer.

Der Beratungsbedarf ist nach wie vor sehr hoch und Gespräche und Hilfestellungen bei Themen wie Bewerbungen, Hausaufgaben, Anträge für Ämter, Konfliktberatung, Wohnungen, Schule, Familie, Beziehung, Schwangerschaft sowie Arbeitslosigkeit, SGB II werden täglich von den Mitarbeiter/-innen geleistet. Einen großen Anteil an Unterstützung wird im Bereich Finanzen eingefordert, da immer mehr Jugendliche und junge Erwachsene verschuldet sind.

Der Lernort Internetcafé wird gut angenommen. Hier ist auch Literatur zu Themen wie Erstellung von Anschreiben und Lebensläufen sowie dem Verhalten in Vorstellungsgesprächen vorrätig. Bewerbungsmappen können gegen einen Kostenbeitrag erworben werden. Es besteht die Möglichkeit, kostenfrei Hausaufgaben und Bewerbungen direkt im Internetcafé zu schreiben und zu drucken.

Der Offene Bereich und der große Gruppenraum wurden weiter neu gestaltet. Insgesamt 8 neue hochwertige Clubsessel in der Farbgebung des Offenen Bereiches wurden angeschafft. Im G4 wurden die neuen Sitzgelegenheiten und Tische mit einer komplett neuen Gruppenbestuhlung ergänzt. Diese sind farbenfroh, funktional und sehr hochwertig. Hier steht weiterhin das Angebot von Spielkonsolen (Wii und PS3) und TV-Gerät zur Verfügung. Diese werden mit dem neu angeschafften Beamer an die Wand projiziert, um dann in Gruppen spielen zu können, fern zu sehen oder eine DVD zu schauen.

Die klassischen Arbeitsbereiche, wie das persönliche Gespräch, Koch-, Back- und Kreativaktionen, Gesellschaftsspiele sind trotz hoher Technisierung der Jugendlichen nach wie vor sehr gefragt. Viele dieser Aktionen, wie auch das regelmäßig stattfindende Abendbrot, sind stark gemeinschaftsfördernde Angebote.

Ehrenamtliche Jugendgruppenleiter/-innen bilden einen wichtigen Stützpfeiler in der Arbeit des Jugendhauses. Das Team fördert die Durchführung der Juleica-Ausbildung. In diesem Jahr wurde in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Jever eine Ausbildung durchgeführt. Der Einsatz von Juleica's in der Jugendarbeit eröffnet diesen eine große Lern- und Erfahrungsquelle. Viele Besucher/-innen des Hauses entscheiden sich später für eine Ausbildung im sozialen Bereich, etliche machen ein Freiwilliges Soziales Jahr.

Seit September 2015 hat das Jugendhaus einen neuen Bundesfreiwilligendienstler, der in allen Bereichen eine große Unterstützung ist.

Der Umstand des Wechsels der sozialpädagogischen Fachkraft in ein anderes Berufsfeld im August hatte das Team des Jugendhauses erneut mit einem starken Veränderungsdruck konfrontiert. Eine mit der Verwaltung organisierte alternative Lösung führte jedoch zu einer zufriedenstellenden Lösung aller Beteiligten.

1.5.5.0.1. Musik

Musik war, ist und wird immer ein Schwerpunkt von Jugendzentrumsarbeit sein. Von der Probenraumorganisation über die hauseigenen Konzerte bis hin zur JUZ-Bühne auf dem Altstadtfest wird die gesamte Palette bedient. Jugendliche aus dem Offenen Bereich nutzen den Proberaum auch für Karaoke.

Die 5 Jahres Jubiläums-JUZ Bühne auf dem Altstadtfest war auch in diesem Jahr, ergänzt durch den Kindernachmittag am Samstag mit Markus Rohde (ehemals „Blindfische“) mit Rock' n' Roll für Kinder und einem entspannten Sonntagsfrühschoppen“ mit Singer/Songwriter- Musik, ein voller Erfolg.

2015 veranstaltete das JUZ zwei Konzerte, der „Local Hero“ Bandcontest wurde in Zusammenarbeit mit anderen Jugendzentren, mit der LAG Rock und dem Landesministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration koordiniert. Die Zusammenarbeit mit der LAG Rock wurde weiter intensiviert.

Im Rahmen der Musikförderung werden wichtige pädagogische Inhalte auf attraktive Weise vermittelt und die Besucher sind intensiv an das Jugendhaus gekoppelt. Das Musical „Viel ist nicht genug“ wurde unter anderem mit einer Gruppe Jugendlicher musikalisch begleitet die aus einem Nachmittagsangebot mit der Elisa-Kauffeld-Oberschule Jever entstanden ist.

1.5.5.1. Jugendpflege

Wie in den Vorjahren waren auch in 2015 die Organisation und die Durchführung des Ferienpasses von besonderer Bedeutung. Aber auch eine Freizeit, die Geschäftsführung des Stadtjugendringes, der Jugendfilmtag und beispielsweise die Projekte „Parole Emil“, eine Fortbildung in geschlechtergerechter Pädagogik für den Elementar- und Primarbereich, der Skate-Jam auf der Skateranlage und das Multifunktionshaus waren wichtige Bestandteile der Arbeit der Stadtjugendpflege.

1.5.5.1.0. Ferienpass

Im Jahr 2015 wurde der 13. Ferienpass gemeinsam mit der Stadt Schortens umgesetzt. Das Online-Anmeldesystem hat sich weitgehend durchgesetzt und erfreut sich einer breiten Wertschätzung. Das elektronische Lastschriftverfahren hat sich bewährt und wird gut genutzt. Der Pass konnte erneut als PDF-Datei zum Ausdrucken heruntergeladen werden.

Angeboten wurden 162 verschiedene Veranstaltungen aus den Bereichen: Sport, Kreativität, Musik, Natur, Kino, Freizeitparks, Kochen und Backen Als besondere Veranstaltung ist erneut der Talentcampus zu werten, der in Zusammenarbeit mit der VHS Friesland/Wittmund, der Jungen Landesbühne und der Kunstschule 30 Kinder eine Woche lang zum Thema: 'Was brauchen wir wirklich: Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Ressourcenschonung' arbeiten lassen konnte.

Insgesamt haben rund 400 Kinder aus Schortens und Jever an den Angeboten des Ferienpasses teilgenommen. Das Angebot für Kinder und Jugendliche mit Handicap wurde in diesem Jahr sehr intensiv beworben, sodass die Resonanz etwas besser ausfiel.

Erst durch das Engagement von vielen Ehrenamtlichen und Vereinen konnte die große Anzahl an Aktionen zusammenkommen. An dem Angebot waren etwa 50 unterschiedliche Veranstalter, Vereine und Verbände sowie viele ehrenamtliche HelferInnen und JugendgruppenleiterInnen (z.B. Förster, RUZ, JRK, VHS, Johanniter, Schlossmuseum, Kunstschule, Parteien, Bürgervereine, u.v.m.) und

natürlich das Jugendhaus Jever mit JugendgruppenleiterInnen beteiligt.

1.5.5.1.1. Freizeiten

Am Himmelfahrtstag fand zum 11. Mal die Reiterfreizeit auf dem Mariannenhof in Halsbek bei Westerstede statt. Ein Team aus Jugendgruppenleiterinnen des Jugendhauses hat die Freizeit erfolgreich durchgeführt. Neben einem bunten Rahmenprogramm stand der Umgang mit den Pferden und Ponys natürlich im Mittelpunkt. Diese Freizeitmaßnahme war ausgebucht und hat aufgrund der großen Nachfrage erneut an fünf Tagen stattgefunden.

1.5.5.1.2. Projekte

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen und Katholischen Erwachsenenbildung Oldenburg und der Bildungsregion Friesland holte der Arbeitskreis Jungenarbeit des Landkreises Friesland und der Stadt Wittmund die jugenpädagogische Fortbildung „Parole Emil“ nach Friesland. Die Fortbildung zur geschlechtergerechten Arbeit im Elementar- und Primarbereich wird sehr erfolgreich für Erzieher/-innen und Grundschullehrer/-innen aus ganz Friesland angeboten.

Das Jugendbeteiligungsprojekt des Landkreises, „Jugend gestaltet Zukunft“ wurde durch die Jugendpflege begleitet. Es nahmen auch Jugendliche aus dem Jugendhaus teil.

Das Thema Jugendbeteiligung ist weiterhin im Fokus und wird im Januar 2016 in einem Jugendforum zur Debatte gestellt.

1.5.5.1.3. Stadtjugendring

In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring (SJR) wurde das Seifenkistenrennen mit dem Stadtjugendtag organisiert.

Das Multifunktionshaus des Stadtjugendringes wurde in diesem Jahr mit einem Festakt und einer Spielaktion am Jugendhaus eingeweiht.

Der Stadtjugendring führte in 2015 eine Juleica-Ausbildung als Träger durch.

Die Neuausrichtung des Stadtjugendringes ist in Vorbereitung, der Vorstand wirbt derzeit mit dem erarbeiteten Infofilm bei den Vereinen um Mitarbeit.

1.5.5.1.4. Jugendfilmtag

Der Jugendfilmtag erfreut sich an allen Schulen großer Beliebtheit. Diese nutzen den "Lernort Kino" gerne und sind mittlerweile eng in die Planung eingebunden. Der Jugendfilmtag ist ein gutes Beispiel für erfolgreiche Netzwerkarbeit. Er bringt zeitgemäße, anspruchsvolle und kritische Filme ins Kino, greift aktuelle Themen auf, um den Schulen die Möglichkeit zu bieten, diese im Unterricht zu nutzen. In Zusammenarbeit mit den neu gegründeten Kinofreunden Friesland konnte die Arbeit intensiviert werden.

1.5.5.1.5. Kinderkulturarbeit

Das Programm umfasste in diesem Jahr erneut Puppentheater wie das Sonstwas-theater, ein Hüttenbauprojekt für Jungs im Rahmen der Parole Emil Fortbildung, Kinderrockmusik mit Markus Rohde auf der Altstadtfestbühne, Workshop und Lesung mit Patricia Prawitt, den Vorlesetag, die Landesbühnenaufführungen und natürlich Puppentheater vor und zu Weihnachten. Im Rahmen der Kinderferienpassaktion führte Frau Reesing ein Forscherlabor mit Kindern durch.

1.5.5.1.6. Außenbereich Sport- und Freizeitzentrum

Das Areal um das Jugendhaus wird durch räumliche Nähe von Sporthalle, Sportplätzen, Tanzschule, Freibad, Jugendherberge, Skater - und Streetballplatz rege genutzt. Die Skateranlage wird weiterhin gut angenommen. Die Unterstellmöglichkeit mit dem Wohnwagen ist ein Gewinn.

1.5.5.1.7. Kooperationen

Mit der Gemeindejugendpflege Wangerland und der Kunstschule Jever wurde das Musical "Viel ist nicht genug" erarbeitet und aufgeführt.

Mit der Grundschule Paul-Sillus besteht im Rahmen der Nachmittagsangebote eine enge, erfolgreiche Kooperation.

Mit der Gemeindejugendpflege Wangerland, der Jugendpflege Bockhorn, dem Jugendtreff Steps Zetel und dem Landkreis Friesland wurde das erste Feriensprachcamp in Schillig durchgeführt.

Mindestens 2x im Jahr organisieren die Freien Sozialen Dienste größere Angebote wie Sommerfeste u. ä. für ihre Klientel im Jugendhaus.

Die Elisa-Kauffeld-Oberschule hat im Jugendhaus ein Präventionsprogramm (u.a. mit Pro Familia) umgesetzt. Neben einem festen Nachmittagsangebot (Coaching von jugendlichen Musikern, Aufführungen etc.) besteht regelmäßiger, intensiver Austausch mit der Schule.

Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/ Friesland nutzte auch in diesem Jahr die Räumlichkeiten des Jugendhauses für ihre Beratung, die im Übrigen sehr gut angenommen wird.

Seit Frühjahr 2011 besteht eine regelmäßige Kooperation mit dem Brettspielverein „Frieslandspielt“.

Mit den Jugendzentren des Landkreises Friesland und der Stadt Wittmund fand auch in diesem Jahr ein reger Austausch statt.

Das Jugendhaus beteiligte sich erneut am Frühjahrsputz.

Mit dem Fachbereich Jugend und Schule, sowie der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Friesland besteht eine gute Zusammenarbeit. Insbesondere ist hier zu

nennen, dass seit dem 01.10.2015 die Stelle der Kreisjugendpflege wieder besetzt ist.

Im Bereich Musik gibt es eine enge Kooperation mit der Musikinitiative Schortens (Konzerte, Altstadtfestbühne).

Mit dem Sachgebiet Tourismus der Stadt Jever wird eng zusammengearbeitet.

In Zusammenarbeit mit den Jugendpflegern Wangerland und Sande wurde ein Freizeitplaner erarbeitet.

Die Integrationsbeauftragte des Landkreis Friesland führte erneut eine Schulung für ausländische Frauen durch. Weiterhin wurde in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Soziales der Stadt Jever ein Integrationslotsenkurs durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit der Elisa-Kauffeld-Oberschule, dem Mariengymnasium und den Berufsbildenden Schulen Jever wird eine Poetry-Slam AG angeboten.

Mit der Jugendpflege Wilhelmshaven wurde gut zusammengearbeitet.

Mit der VHS Friesland/Wittmund, der Jungen Landesbühne und der Kunstschule Jever wurde der Talentcampus durchgeführt.

Mit der Bildungsregion Friesland, der evangelischen und katholischen Erwachsenenbildung Oldenburg, dem Bremer Jungenbüro und dem Arbeitskreis Jungenarbeit des Landkreises Friesland und der Stadt Wittmund wurde die Fortbildung „Parole Emil“ durchgeführt.

1.5.6. Vergabe von Stiftungs- und Spendenmittel

Mit den städtischen Stiftungen für Kinder und Jugendliche sowie für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger konnten im Jahre 2015 in vielfältiger Form unbürokratische Unterstützungsleistungen erbracht werden, um Notsituationen zu verhindern bzw. auch zu beheben.

Dies gilt auch für die von privater Seite, nämlich insbesondere der Philipp-Orth-Stiftung aber auch der Geschwister Look Stiftung, der Schoop-Stiftung, der Brunnenhaus-Stiftung und zudem die jährliche Spende der Luftwaffe/InstGrp uneigennützig zur Verfügung gestellten Mittel. Dafür gilt den dort jeweils Verantwortlichen ein ausdrücklicher Dank, denn ohne diese Gelder wäre es der Stadt Jever nicht möglich, bedürftigen jeveraner Familien umfangreiche Hilfestellungen zu geben.

Der Umfang der Fallzahlen beläuft sich insgesamt auf alljährlich ca. 80 bis 100 Antragsteller/-innen mit einem Kostenvolumen von ca. 25.000,00 Euro.

1.5.7. Sitzungsarbeit

Zur Vorbereitung von politischen Entscheidungen zu den vorgenannten Themengebieten wurden im Jahre 2015 insgesamt fünf Sitzungen des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie anberaumt und vorbereitet.

Zentrale Beratungspunkte waren in diesem Jahr die Umsetzung eines Jugendparlaments, die Vorstellung des fertiggestellten Multifunktionshauses am Jugendhaus, die Ausbildung und der Einsatz von Integrationslotsen, der Seniorenpass, das Kinderbetreuungskonzept, die Implementierung eines Gütesiegels für die städtischen Kindertagesstätten, Neuregelungen zur Mittagsverpflegung in den Kindertagesstätten, die Vergabe der Kindergarten- und Krippenplätze sowie die Vorstellung der Jugendleitercard durch das Jugendamt des Landkreises Friesland.

Ergänzend hierzu wurde die Flüchtlingsproblematik, insbesondere die örtlichen Umstände um die dezentrale Unterbringung der Flüchtlinge, vorgestellt und beraten.

2. Abteilung Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften

2.0. Schwerpunkte

Die Arbeit in der Abteilung 2 hatte im Jahr 2015 zahlreiche Schwerpunkte. Neben der Haushaltsaufstellung und Bewirtschaftung standen das Leitbild 2025, der Masterplan „Perspektive Jever“, die Vermarktung der Baugebiete sowie die Konzepterstellung für den Bürgertreff Cleverns im Mittelpunkt der Arbeit. Darüber hinaus war die Vermögensbewertung für die Eröffnungsbilanz ein wesentlicher Schwerpunkt.

2.1. Haushalt 2015

Das Haushaltsjahr 2015 hat sich insgesamt sehr positiv entwickelt und Verbesserungen gegenüber den Vorjahren gebracht. Ursprünglich lag das Defizit mit 974.300 € um 90.700 € unter dem des Vorjahres. Im Laufe des Haushaltsjahres verbesserten sich die Erträge erheblich, und zwar mit dem 1. Nachtragshaushalt um 606.800 €. Ausschlaggebend hierfür war ein Anstieg der Gewerbesteuer. Allerdings gab es auf der anderen Seite durch verschiedene Aufgaben und Maßnahmen einen zusätzlichen Aufwand, der die gestiegenen Erträge weitgehend aufbrauchte. Die Verbesserung des Nachtragshaushaltes lag deshalb nur bei 1.800 €. Im weiteren Verlauf des Haushaltsjahres haben sich die Erträge dann allerdings noch einmal verbessert, was insbesondere für die Gewerbesteuer, den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer und die Schlüsselzuweisungen galt. Hierdurch und die systembedingten Verbesserungen am Ende des Haushaltsjahres wird sich das Defizit um ca. 500.000 € reduzieren, so dass letztlich eine Unterdeckung von 450.000 € verbleibt. Besonders hervorzuheben ist, dass durch diese Verbesserungen dem Finanzhaushalt zusätzliche Liquidität zur Verfügung steht, da der größte Anteil des ursprünglichen Defizits nicht geldwirksam war. Eine entsprechende Zuführung ist erstmalig seit Einführung der Doppik möglich. Positiv entwickelt hat sich dementsprechend auch der Kassenbestand, der sich am Stichtag für diesen Bericht gegenüber dem Anfangsbestand um 786.311,78 € auf minus 211.161,94 € verbessert hatte. Es kann aufgrund des noch ausstehenden Zahlungsverkehrs davon ausgegangen werden, dass zum Ende des Jahres ein Guthaben von ca. 200.000 € auf den Konten vorhanden ist.

2.2. Leitbild 2025

In 2015 wurde das Leitbild 2012 auf das Jahr 2025 fortgeschrieben. In 3 Workshops und 3 Ortsteilgesprächen wurde die Öffentlichkeit in den Leitbildprozess eingebunden. Die eingebrachten Vorschläge wurden dann in dem von der Politik gebildeten Arbeitskreis beraten und den Ratsgremien zur Entscheidung vorgelegt. In der Ratssitzung vom 08.10.2015 wurde dem Leitbild dann zugestimmt. Mit dem Leitbild werden die Entwicklungsschwerpunkte für die Stadt Jever in den nächsten Jahren vorgegeben, die zum Teil bereits in den Masterplan „Perspektive Jever“ eingeflossen sind.

2.3. Baugebiete

Zu Beginn des Jahres wurde eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zur Eigenvermarktung des Baugebietes „Normannenviertel“ angestellt. Diese fiel trotz eines Restrisikos positiv aus, so dass der Rat sich dafür entschied, die Vermarktung bei der Stadt zu belassen. Hierzu wurden dann die entsprechenden Verkaufsbedingungen erarbeitet und beschlossen. Im weiteren Verlauf des Jahres konnten aus dem Normannenviertel insgesamt 28 Grundstücke verkauft werden, was die Erwartungen übertraf. Somit hat sich das verbleibende Angebot auf 92 Grundstücke reduziert.

Aus dem Baugebiet „Voßhörn“ wurden insgesamt 19 Grundstücke verkauft, was ebenfalls ein sehr gutes Ergebnis ist. Hier stehen nur noch wenige Restgrundstücke zur Verfügung.

Mit insgesamt 47 Verkäufen hat die Stadt Jever ein Rekordergebnis erzielt.

2.4. Masterplan

Um kurzfristigen Entscheidungszwängen aus dem Weg gehen zu können, hat die Stadt Jever in 2015 den Masterplan „Perspektive Jever“ entwickelt, der es als Strategiepapier ermöglicht, finanzpolitische Fragen aus einem Gesamtzusammenhang heraus zu beurteilen. Der Masterplan „Perspektive Jever“ stellt zunächst eine Analyse der finanziellen Ausgangssituation an. Daran anknüpfend werden Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der finanziellen Situation ausgesprochen. Weiterhin bildet der Masterplan den Investitionsbedarf der Stadt Jever ab und stellt diesem die Einnahmemöglichkeiten gegenüber.

Da nach jetzigem Stand die Mittel nicht ausreichen, um alle Maßnahmen zu finanzieren, sind die Investitionen zusätzlich mit Prioritäten versehen worden. Aus diesen Prioritäten heraus sind in der Ratssitzung am 10.12.2025 Grundsatzentscheidungen zum Bau eines neuen Kindergartens, einer neuen Turnhalle und zur Umsiedlung des FSV getroffen worden. In diesem Zusammenhang wurden darüber hinaus Grundsatzentscheidungen zur Sanierung des Theaters Am Dannhalm, zu einem möglichen Bürgertreff im Ortsteil Cleverns und zu Neufestlegungen oder Anpassungen für verschiedene Abgabearten beschlossen.

2.5. Bürgertreff Cleverns

In mehreren Sitzungen ist mit der Dorfgemeinschaft Cleverns ein Konzept für die Sanierung und den Betrieb eines Bürgertreffs erarbeitet worden. Das Konzept baut auf

einer Bezuschussung des Projektes durch die Städtebauförderung auf. Hierzu ist beschlossen worden, in 2016 einen Förderantrag zu stellen.

2.6. Grundbesitzabgaben

Zu Beginn des Jahres wurden **6833** Grundbesitzabgabenbescheide, **882** Hundesteuerbescheide sowie **250** Gewerbesteuerbescheide verschickt.

Veranlagt zur Grundsteuer A -Land- und Forstwirtschaft- werden z.Zt. 309 Abgabepflichtige. Das Einnahmesoll der Grundsteuer A beläuft sich z. Zt. auf ca. 53.800 €.

Zur **Grundsteuer B** -bebaute und bebaubare Grundstücke- werden z.Zt. 6025 Abgabepflichtige veranlagt. Durch die Erschließung der Neubaugebiete steigt die Einnahme der Grundsteuer stetig. Das Einnahmesoll der Grundsteuer B beträgt z.Zt. ca. 1.709.000 € .

Zusätzlich zu den Jahresbescheiden wurden im Jahr 2015 32 Neubauten veranlagt.

Weiterhin mussten aufgrund von 147 Immobilienverkäufen Abrechnungen der Grundbesitzabgaben und Neuveranlagungen durchgeführt werden.

Im Laufe des Jahres wurden der Stadt Jever vom Finanzamt 379 Grundsteuermessbescheide zur Nach- bzw. Neuveranlagung übermittelt. Für einzelne Steuerpflichtige ergaben sich höhere Nachzahlungen, da die Einheitsbewertung des Finanzamtes als bebautes Grundstück teilweise rückwirkend für 2-3 Jahre erfolgte. Daraus resultierende Stundungsanträge wurden für jeden Einzelfall gesondert geprüft.

2.7. Straßenreinigungsgebühren

Zur Straßenreinigungsgebühr werden z.Zt. 3.535 Abgabepflichtige mit insgesamt 93.341 m Fegemetern veranlagt.

2.8. Schmutzwassergebühren

Zur Schmutzwassergebühr werden z.Zt. 5.134 Abgabepflichtige veranlagt und 980.000 m³ Schmutzwasser umgelegt.

2.9. Niederschlagswassergebühren

Zur Niederschlagswassergebühr werden z.Zt. 4.576 Abgabepflichtige veranlagt. Umgelegt wird eine „versiegelte“ Fläche von ca. 1.330.871 m².

2.10. Hundesteuer

Zurzeit sind 1028 Hunde angemeldet. Im Laufe des Jahres wurden 113 ab- und 150 Hunde angemeldet. Hierzu wurden die notwendigen Veranlagungen durchgeführt. Meldungen „schwarzer Hundehaltung“ wurden im Einzelfall geprüft. Anträge auf Ermäßigung oder Steuerbefreiung wurden ebenfalls im Einzelfall geprüft.

2.11. Vergnügungssteuer

Die Veranlagung zur Vergnügungssteuer erfolgt nach dem Einspielergebnis. Die Automatenaufsteller sind verpflichtet, monatlich eine Steuererklärung abzugeben. Die Erklärung wird anhand der Zählwerksausdrucke der einzelnen Automaten geprüft. Das Einnahmesoll der Vergnügungssteuer beträgt z.Zt. 137.800 €.

2.12. Abfallbeseitigungsgebühr

Im Januar 2015 wurden durch die Jahresveranlagung in 5.253 Grundbesitzabgabenbescheiden Abfallbeseitigungsgebühren festgesetzt.

Mit den Bescheiden wurden die Abfallgebührenmarken für den Zeitraum 2015 – 2017 für die Restabfallgefäße (unterschieden nach drei Abfuhrhythmen) sowie die Bio- und die Gartenabfallgefäße versandt.

Im Laufe des Jahres 2015 wurden 616 Änderungen bei der Gebührenveranlagung vorgenommen, die größtenteils auf Anträge der Bürger wegen Änderung der Nutzerzahl zurückgingen. Enthalten sind aber auch 166 gewünschte Wechsel des Abfuhrhythmus und Änderungen durch Eigentümerwechsel.

Mit dem Stichtag 01.10.2015 wurde der Abgleich der Gebührenberechnungsdaten mit den Einwohnerdaten für die Jahresveranlagung 2016 durchgeführt. In diesem Zusammenhang haben sich weitere 142 Änderungen der Gebührenfestsetzungen ergeben.

Außerdem wurden 32 Neubauten in die Veranlagung einbezogen.

Es wurden 567 Anträge auf Lieferung oder Abholung von Restabfall-, Bioabfall- und Altpapierbehältern an die ausführende Firma weitergeleitet, nach Auftragserledigung ausgewertet und als Änderung in das Behälterkataster eingetragen. Davon liegen 73 Meldungen in Eigentümerwechseln und 32 im Bezug von Neubauten begründet.

Weitere 107 Behälteränderungen wurden im Zuge des o.a. Jahresabgleiches für 2016 in Auftrag gegeben.

Für den Fall, dass das zur Verfügung stehende Gefäßvolumen beim Restabfall an einzelnen Abfuhrtagen nicht ausreicht, können bei der Stadt Jever vom Landkreis Friesland gestellte Abfallsäcke erworben werden. Im Jahr 2015 wurden bisher 105 Abfallsäcke verkauft.

2.13. Gewerbesteuer

Durch 250 Gewerbesteuer-Vorauszahlungsbescheide wurden zu Jahresbeginn Vorauszahlungen in Höhe von 2.710.392,00 € angefordert.

Im Laufe des Jahres wurden aufgrund von 880 Messbescheiden bzw. Zerlegungsbesanntgaben 1.253 Veranlagungen (Endabrechnungen und Vorauszahlungen) durchgeführt. Sofern erforderlich, wurden gleichzeitig Nachzahlungs- bzw. Erstattungszinsen festgesetzt.

Bei der Gewerbesteuer betrug der Haushaltsansatz 2015 zunächst 2.900.000,00 €. Aufgrund der vorgenommenen Steuerveranlagungen wurde dieser Betrag erheblich übertroffen, so dass er im 1. Nachtragshaushalt um 800.000,00 € auf 3.700.000,00 € erhöht wurde.

Das Anordnungssoll beträgt derzeit etwa 3.885.000,00 € und liegt damit noch einmal ca. 185.000,00 € über dem Ansatz.

Der Haushaltsansatz 2015 bei den Nachzahlungszinsen beläuft sich auf 13.000,00 €. Dem steht ein derzeitiges Anordnungssoll von 18.700,00 € gegenüber.

Für die Erstattungszinsen waren als Haushaltsansatz zunächst 35.000,00 € in den Haushaltsplan aufgenommen worden. Im 1. Nachtragshaushalt wurde der Betrag um 5.000,00 € auf 30.000,00 € herabgesetzt, da sich abzeichnete, dass der ursprüngliche Ansatz nicht erreicht werden würde. Das Anordnungssoll liegt zur Zeit bei etwa 26.800,00 €.

Im Bereich der Gewerbesteuer war über 11 Stundungen und Niederschlagungen sowie über ca. 10 Anträge zur Änderung der Vorauszahlungen zu entscheiden. Es sind ca. 25 Insolvenzverfahren anhängig.

2.14. Fremdenverkehrsbeitrag

Im Jahr 2015 mussten verschiedene rechtliche Änderungen beim Fremdenverkehrsbeitrag umgesetzt werden. So mussten die Vorteilssätze aus Vermietung und Verpachtung an die für die Mieter/Nutzer geltenden Vorteilssätze angepasst werden. Diese Änderung floss neben der Neukalkulation in die entsprechende Änderungssatzung ein, wobei der Beitragssatz von 15,92 auf 16,00 % erhöht wurde. Nachdem die Änderungen in die EDV eingepflegt waren, konnten Mitte des Jahres die Bescheide mit der Vorauszahlung 2015 und der Abrechnung 2014 versandt werden. Gleichzeitig erhielten die Gewerbetreibenden, selbständig Tätigen und die Vermieter von Gewerberäumen den Meldebogen 2015, hierin erfolgte die Abfrage der Umsätze aus dem Jahr 2013.

2.15. Kostenrechnende Einrichtungen

Für die kostenrechnenden Einrichtungen Abwasser, Wochenmarkt und Straßenreinigung wurde der Gebührenbedarf überprüft bzw. neu festgesetzt.

Dabei erhöht sich die Schmutzwassergebühr um 3 Cent auf 2,93 €/m². Ausschlaggebend hierfür waren gestiegene Kosten bei einem geringeren Wasserverbrauch.

Aufgrund zusätzlicher Flächen in der Gebührenkalkulation kann die Regenwassergebühr um 1 Cent auf 0,41 €/m² gesenkt werden.

Die Straßenreinigungsgebühr muss von 1,25 € auf 1,34 €/m erhöht werden. Ausschlaggebend hierfür sind eine Unterdeckung aus Vorjahren sowie gestiegene Personalkosten.

Unverändert bleibt die Gebühr für den Wochenmarkt bei 1,75 € pro Standmeter.

2.16. Stadtkasse

Die Stadtkasse Jever hat im Jahr 2015 zum Stichtag 30.11.2015 folgende Bankumsätze auf den Bankkonten (einschließlich der Bestandsumbuchungen und der durchlaufenden Zahlungen) getätigt:

Einzahlungen: 25.355.792,78 €

Auszahlungen: 24.569.481,00 €

Unter Berücksichtigung der Bankanfangsbestände 2015 in Höhe von minus 997.473,72 € vermindert sich der Fehlbestand um 786.311,78 € auf minus 211.161,94 €.

Während des laufenden Jahres bestand fast durchgehend ein Liquiditätskredit, allerdings nicht mehr in der Höhe der Vorjahre. Der genehmigte Liquiditätsrahmen von 4 Mio. Euro musste dabei, wie auch im letzten Jahr, nicht vollständig in Anspruch genommen werden.

Die Aufwendungen für die Liquiditätskredite beliefen sich bis zum Stichtag 30.11.2015 auf 5.051,45 € und fallen somit um ca. 2.800,00 € niedriger aus als im Vorjahr. Die Verringerung der Zinsaufwendungen ist auch wie im Vorjahr durch die zurzeit bestehenden niedrigen Zinssätze für Liquiditätskredite bedingt.

Die Hauptforderungen des Jahres 2015 sind inzwischen beglichen. Neben den noch zu erwartenden Einzahlungen sind noch verschiedene größere Auszahlungen, wie z.B. die Lohn- u. Gehaltszahlung für den Monat Dezember, die Schmutzwasserabgabebzahlung und die Kreisumlage fällig. Aufgrund der übersteigenden Einnahmen wird sich der Stand des Liquiditätskredites bis zum Jahresende noch reduzieren.

Zurzeit sind 193 Vollstreckungsfälle anhängig, die von der Vollstreckungsbeamtin bearbeitet werden. Es wurden im Rahmen der Vollstreckung mit 110 Vollstreckungsschuldern Ratenzahlungen vereinbart, so dass die Vollstreckungsmaßnahmen einstweilig eingestellt werden konnten. Darüber hinaus konnten 406 Vollstreckungsfälle durch Zahlungen, Pfändungen etc. abgeschlossen werden, wobei Forderungen in Höhe von 89.533,49 € realisiert wurden. Im Jahr 2015 kamen insgesamt 671 neue Vollstreckungsfälle hinzu. Hierzu ist anzumerken, dass der Beitragsservice/GEZ in diesem Jahr ca. 80 Amtshilferesuchen mehr übersandt hat als in den Vorjahren. Dieser Mehraufwand resultiert aus der Änderung des Berechnungsmodus.

Im Rahmen von abgewandten Zwangsversteigerungen für Grundvermögen konnten Forderungen in Höhe von ca. 23.000,00 € realisiert werden.

Die Stadt Jever hat zu 5 Insolvenzeröffnungen Forderungen in einem Gesamtwert von ca. 11.400,00 € angemeldet. Dieses Jahr wurden 7 Restschuldbefreiungen erteilt, so dass Forderungen in Höhe von ca. 31.000,00 € kraft Insolvenzverordnung erloschen sind. Diese Forderungen sind somit rechtlich nicht mehr existent.

Der Prüfungsbericht des Landkreises Friesland sowie die Abrechnung der Stadtlotterie lagen der Stadtkasse zum vorgenannten Stichtag noch nicht vor, somit kann hier-

zu jeweils noch kein Bericht erfolgen.

Die Arbeitssituation in der Stadtkasse wurde im Jahr 2015 durch verschiedene Personalwechsel und Vakanzen erschwert. Dieses betraf auch die Position der Kassenleiterin. Trotz dieser Erschwernisse war die ordnungsgemäße Kassenführung immer gewährleistet.

2.17. Beitragswesen

Im Jahr 2015 erfolgten die Endabrechnungen der Straßenausbaumaßnahmen „Hohnholzstraße/Kniphauer Weg“ und „Erneuerung der Straßenbeleuchtung Sophienstraße“. Es wurden die Vorarbeiten, Anliegerversammlung und Vorausleistungserhebung für die Straßenausbaumaßnahme „Kiebitzstraße von der Danziger Straße bis zur Wendeanlage“ durchgeführt; die Endabrechnung der 3 Bauabschnitte Anton-Reling-Straße/Kiebitzstraße wurde vorbereitet.

Im Bereich Erschließungsbeiträge waren die Beiträge für die Kaufpreisermittlung der Grundstücke im Normannenviertel zu ermitteln, sowie Ablösungsverträge für die verkauften Grundstücke im Bereich „Moorwarfen-Voßhörn“ und „Normannenviertel“ zu erstellen. Weiterhin wurde der Erschließungsvertrag „südlicher Friesenweg – Bplan 99“ ausgearbeitet.

Im Bereich der Abwasserbeiträge wurde die Endabrechnung der Beiträge für die Niederschlagswasserbeseitigung in der „Anton-Reling-Straße/Kiebitzstraße“ durchgeführt. Außerdem wurden die Vorausleistungen für die Niederschlagswasserbeseitigung in der „Kiebitzstraße von der Danziger Straße bis zur Wendeanlage“ erhoben. Darüber hinaus waren Beitragsnacherhebungen für einzelne Grundstücke im gesamten Stadtgebiet zu prüfen sowie Kostenerstattungen für zusätzliche Hausanschlüsse zu erheben.

Für den Aufgabenbereich „Beitragsangelegenheiten“ waren Stundungs- und Ratenzahlungsanträge zu bearbeiten. Die Anlagenbuchhaltung für die, das Aufgabengebiet „Beitragsangelegenheiten“ betreffenden I-Elemente, wurde bearbeitet.

Anfragen, z.B. des Katasteramtes, bezüglich gezahlter Beiträge wurden bearbeitet; Stellungnahmen zu Änderungen von Bebauungsplänen aus beitragsrechtlicher Sicht abgegeben.

Für die Erstellung der Eröffnungsbilanz war und ist im Bereich Straßenbewertung eine Aufteilung der Beiträge nach Kostenstellen (Straße, Beleuchtung, Kanal, Grunderwerb) durchzuführen.

2.18. Liegenschaften

Im Jahr 2015 wurden durch Kündigungen und Ableben von Mietern 16 Wohnungen, davon 12 Seniorenwohnungen und 7 Garagen-/Stellplätze neu vermietet. Mit dem Mieterwechsel waren umfangreiche Arbeiten erforderlich, wie z. B. Wohnungsabnahmen, Wohnungsbesichtigungen, Neuvergabe und Beantragung von Wohnberechtigungsberechtigungen bei Bezug von öffentlich geförderten Wohnraum.

Die Nachfrage nach bezahlbaren Seniorenwohnungen ist nach wie vor groß.

Neben der Abrechnung der Betriebskosten für 111 städtische Mietwohnungen wurden sämtliche Mietkonten auf Zahlungsrückstände überprüft und Mahnbescheide und Vollstreckungsmaßnahmen gegen säumige Mietzahler erwirkt und eingeleitet.

Es wurde in diesem Jahr stichprobenartig eine Zustandskontrolle für städtischen Senioren- und Sozialwohnungen durchgeführt.

3. Abteilung Bürgerdienste, Tourismus, Freizeit und Kultur

3.0. Sachgebiet Ordnung

Im Jahr 2015 ist die Zusammenarbeit mit externen Stellen wie Polizei, Straßenverkehrsbehörden sowie Feuerwehr und Rettungsorganisationen weiter intensiviert worden. Das hat sich vor allem durch den Großbrand bei der Fa. Biopin oder auch bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise gezeigt. Auch der gegenseitige interkommunale Wissensaustausch ist weiterhin sehr gewinnbringend.

Bei der konzeptionellen Arbeit wird immer stärker darauf geachtet, frühzeitig andere Behörden mit einzubinden, um die Bearbeitungs- und damit die Wartezeiten weiter zu verkürzen und die Zahl der Ansprechpartner für den Bürger zu vermindern. Auch wurde mit der Aufstellung eines städtischen Krisenstabes begonnen. Wie notwendig die Einrichtung eines solchen Stabes ist, hat z.B. eine Bombenräumung vom Sommer diesen Jahres gezeigt. Hier hatte das Sachgebiet Ordnung in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, Polizei und dem Niedersächsischen Kampfmittelräumdienst innerhalb kürzester Zeit Anwohner zu evakuieren und einen großen Sicherheitsbereich zu sperren, um die Kampfmittelsprengung ohne weitere Gefahren für die Bürgerinnen und Bürger durchführen zu können.

3.0.1. Veranstaltungen

Die begleitende Betreuung und Bearbeitung der verschiedenen Veranstaltungen (Kiewitt-, Brüll-, Weihnachtsmarkt, Altstadtfest und verschiedene Dorffeste, Seifenkistenrennen, Auto-Tag mit Kinderaltstadtfest, Flohmärkte, Stadt-Tombola, Veranstaltungen am Schloss usw.) nehmen das Sachgebiet Ordnung zeitlich in hohem Maße in Anspruch.

Beim Altstadtfest wurde die im Jahr 2009 begonnene Zusammenarbeit von Polizei, Sachgebiet Ordnung der Stadt Jever und Jugendamt des Landkreises Friesland fortgesetzt. So waren auch in diesem Jahr die Mitarbeiter der Abteilung 3 im Rahmen der Gefahrenabwehr tagsüber und nachts mit im Einsatz. Das sichtbare und offensive Auftreten der eingesetzten Kräfte hat bei den Festbesuchern wiederum eine gute Resonanz und das Einschreiten - besonders im Bereich der Alkoholprävention bei Kindern und Jugendlichen - sehr viel Zuspruch gefunden. Das „Glasverbot“ bewirkte, dass wesentlich weniger Glasbruch als in den Vorjahren anfiel, was sich positiv auf die Reinigungskosten auswirkte. Die gezielte Ansprache von Störenfriedern hat eine sehr gute Wirkung gezeigt. Das Altstadtfest ist erneut sehr friedlich abgelaufen. Diese Form der Zusammenarbeit hat sich nach Auffassung aller

Beteiligten gut bewährt und soll auch im Folgejahr fortgesetzt werden. Erstmals wurden in diesem Jahr auch während der Veranstaltungen Parkverstöße mit Verwarngeldern geahndet.

Eine enge und gute Zusammenarbeit hat sich mit dem Sachgebiet Tourismus entwickelt und erleichtert die Planung aller Veranstaltungen. Es wird weiter an der Erhöhung der Sicherheit für die Besucher der städtischen Festivitäten gearbeitet. Die vorherige Einbindung der Sicherheitskräfte hat viele Probleme im Vorfeld geklärt und Veranstaltung sicherer gemacht. Die 2010 begonnene regelmäßige Befahrung mit Feuerwehrfahrzeugen wurde Jahr für Jahr intensiviert, um die Rettungswege freizuhalten. Diese Maßnahme hat zu einem erheblichen Sicherheitsgewinn geführt. So kann jetzt sichergestellt werden, dass Rettungs- und Notarztwagen und Feuerwehren jederzeit schnell zu den Einsatzorten gelangen. Auch in diesem Jahr war die Befahrung gewinnbringend und kleinere Probleme konnten in der Nachbereitung aufgezeigt werden, so dass diese im nächsten Jahr abgestellt werden können.

3.0.2. Feuerwehr

Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehrführung und Verwaltung ist sehr konstruktiv. Die Verwaltung tauscht sich regelmäßig (mindestens einmal wöchentlich) mit der Feuerwehr aus und hat so die Möglichkeit, im Bedarfsfall schnell zu reagieren und die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr jederzeit sicherzustellen.

Auch die konzeptionelle Zusammenarbeit mit der Feuerwehrführung trägt weiter Früchte. Die gegenseitige frühzeitige Einbindung auch in organisatorische und rechtliche Fragen verstärkt das Verständnis und das Bemühen um eine gute Zusammenarbeit. So wurden in diesem Jahr die Satzung der Freiwilligen Feuerwehr und die Aufwandsentschädigungssatzung überarbeitet. Auch die Ausschreibung für das neue „Kleinlöschfahrzeug“ wurde auf den Weg gebracht. Planungen für das kommende Jahr wurden bereits angeschoben.

Besonders zu erwähnen ist der Großbrand bei der Fa. Biopin im April 2015. Hier haben die Freiwillige Feuerwehr Jever, aber auch die unterstützenden Feuerwehren aus anderen Kommunen, THW, Polizei und das Deutsche Rote Kreuz gezeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit untereinander ist, um eine solche Großlage bewältigen zu können.

Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel wurden hauptsächlich für Ersatzbeschaffungen und vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung ausgegeben. Einen großen Anteil nimmt dabei auch in diesem Jahr die Fahrzeugunterhaltung ein, denn die Drehleiter hat bei dem Großbrand einen beträchtlichen Schaden erlitten, der in der Zwischenzeit behoben wurde. Auch diverse durch den Einsatz zerstörte oder unbrauchbar gewordene Einsatzmittel konnten bereits ausgetauscht werden.

3.0.3. Verkehrsangelegenheiten

Bei allen Straßenbaumaßnahmen oder bei privaten Bauarbeiten war die Stadt als untere Verkehrsbehörde tätig. Hier galt es, den ordnungsgemäßen Verkehrsfluss zu sichern und außerdem die Anliegerinteressen zu berücksichtigen. Die zumeist

äußerst kurzfristig eingereichten Anträge der Baufirmen und Bürger stellen die Flexibilität der Sachbearbeiter dabei immer wieder auf die Probe, konnten im vergangenen Jahr jedoch fast immer zur Zufriedenheit der Bürger erledigt werden.

Begonnen hat in Zusammenarbeit mit der Abteilung Bauen und Stadtentwicklung und dem Verkehrsplanungsbüro Zacharias aus Hannover auch die Aufstellung der Verkehrsentwicklungsplans.

Bürgerfreundlich wird alljährlich auch die TÜV-Abnahme für landwirtschaftliche Zugmaschinen vorbereitet und mit dem TÜV Norddeutschland e.V. in Cleverns durchgeführt.

Auf Antrag von Veranstaltern wurden eine Reihe von Straßensperrungen genehmigt.

Die Mitarbeiter des Sachgebiets Ordnung nehmen regelmäßig an Sitzungen der Unfallkommission und der Verkehrssicherheitskommission teil. Die festgestellten Ergebnisse waren wiederum bei vielen Planungen und Entscheidungen äußerst hilfreich.

3.0.4. Gewerbe

Im Sachgebiet Ordnung werden die Gewerbeveränderungen der Stadt Jever erfasst und verwaltet. Neben den Gewerbeanzeigen wurden auch mehrere Gaststättenanzeigen für Veranstaltungen, Gewerbezentralregister- und Registerauskünfte sowie umfangreiche Auswertungen erledigt.

Im Erfassungszeitraum erfolgten 90 (-3 gegenüber dem Vorjahr) Gewerbebeanmeldungen, 81 (-19) Gewerbeabmeldungen und 32 (-7) Gewerbeummeldungen. Neben den Gewerbeanzeigen wurden auch 20 (+3) Gaststättenanzeigen für Veranstaltungen genehmigt und 80 (-6) Betriebsauskünfte erteilt, wovon 59 gebührenfrei waren. Des Weiteren wurden 33 (-4) Gewerbezentralregisterauskünfte veranlasst.

Im Erfassungszeitraum wurden darüber hinaus 97 (-) Sondernutzungserlaubnisse für die Nutzung öffentlicher Wegflächen gebührenpflichtig erteilt.

3.0.5. Überwachung des ruhenden Verkehrs

Es findet weiterhin eine starke Überwachung des ruhenden Verkehrs statt. Die Zahl der festgestellten Verkehrsverstöße stagniert auf hohem Niveau. Häufigster Verstoß bleibt das Missachten der Parkscheinplicht auf den gebührenpflichtigen Parkplätzen und auch das Parken auf Gehwegen.

In den engen Straßen der Stadt wird durch regelmäßige Kontrolle insbesondere auf das Freihalten der Fahrbahnen für Feuerwehr- und Rettungskräfte sowie Müll- und Reinigungsfahrzeuge geachtet. Es wird allerdings immer wieder beobachtet, dass Fahrzeugführer durch rücksichtsloses Parken Müll- und Straßenreinigungsfahrzeuge behindern.

Auch das Problem des ungeordneten Parkens rund um die Schulen hat sich weiter verringert. Problematisch bleibt der zunehmende Fahrzeugverkehr dennoch. Immer

mehr ältere Schüler fahren inzwischen mit dem eigenen Fahrzeug zur Schule. Immer mehr Schüler werden von Eltern mit dem Auto zur Schule gefahren. Rund um die Schulen führt das zu unübersichtlichen Verkehrsverhältnissen und weckt damit bei Beobachtern immer wieder Befürchtungen. Die Situation dauert jedoch in der Regel nur kurz an und löst sich schnell wieder auf. Verkehrsunfälle sind nicht zu verzeichnen.

Nur durch den gezielten Einsatz der Außendienstmitarbeiter kann das wilde Parken eingedämmt werden. Durch regelmäßige Kontrollen findet eine intensive Umwälzung der Parkplätze statt. Kunden können wieder häufiger freie Parkplätze antreffen. Dauerhaftes Parken wird vermieden. Bei vielen einzelnen Betroffenen lösen die kostenpflichtigen Verwarnungen allerdings wenig Begeisterung aus.

Eine wesentliche Verbesserung der Überwachung des ruhenden Verkehrs stellt die Umstellung der manuell geschriebenen „Knöllchen“ auf die elektronisch gestützte Variante dar. Hier konnte die Arbeit für den Außendienst vereinfacht und effizienter gestaltet werden.

Das Gebührenaufkommen aus den Parkautomaten ist im langjährigen Vergleich erheblich angestiegen und stagniert auf hohem Niveau. Für den Parkplatz vor der Tourist-Information konnte in diesem Jahr ein neuer Parkscheinautomat beschafft werden. Auch für den Parkraum vor der LzO und der Kaakstraße ist ein neuer Automat bereits bestellt.

3.0.6. Wochenmarkt

Der Wochenmarkt bietet seinen Kunden ein vielfältiges Angebot. Die Stadt Jever sorgt durch die Auswahl der Händler für größtmögliche Angebotsvielfalt und Attraktivität des Marktes und steht mit den Marktbesuchern in regelmäßigem Kontakt. Während des Marktbetriebs gab es mit den Marktbesuchern nur wenige, lediglich Verkaufszeiten und Preisangaben betreffende Probleme, die aber jeweils gleich vor Ort geklärt werden konnten. Das Problem des Umsatzrückganges - hiervon ist besonders der Wochenmarkt am Dienstag betroffen - wird den Besuchern zufolge größer. Einzige Ausnahme bildet hier die Urlaubs- und Ferienzeit. Auch für den Wochenmarkt ist eine stärkere Fixierung auf Touristen als Zielgruppe erkennbar.

Die Vollsperrung des Kirchplatzes an den Wochenmarkttagen wird weiterhin von den Kunden wie auch von den Gewerbetreibenden im Umkreis des Kirchplatzes sehr gut angenommen. Es ist feststellbar, dass besonders das Flair und die angenehme Atmosphäre des Wochenmarktes viele Kunden anlocken. Zudem erleben viele Cafés an Markttagen einen stärkeren Zuspruch. Die Atmosphäre rund um den Kirchplatz wird insbesondere bei gutem Wetter von vielen Besuchern geschätzt.

Dabei ist der Wochenmarkt äußerst abhängig vom Wetter. Bei schlechtem Wetter werden die Bedarfe offenbar in den Supermärkten und Discountern gedeckt, deren Preise insbesondere für Obst und Gemüse von den Markthändlern nicht gehalten werden können. Darüber hinaus entstehen in den Wintermonaten durch das Fernbleiben von Händlern mit frostempfindlichen Sortimenten Lücken auf dem Wochenmarkt, die die Attraktivität schmälern. Hier kann jedoch nur bedingt

gegengesteuert werden. Der „Stammpfad“ ist allen Markthändlern sehr wichtig. Es besteht dementsprechend nur sehr wenig Bereitschaft, diese Plätze zu ändern.

Dennoch wird zu überlegen sein, wie der Marktbetrieb attraktiv und zugleich kostengünstig aufrecht erhalten werden kann.

3.0.7. Fundbüro

Im dem Jahresbericht zu Grunde liegenden Zeitraum sind 53 Fahrräder als Fundsache gemeldet und aufbewahrt worden. Des Weiteren sind im relevanten Zeitraum diverse Schlüssel, Bekleidung, Taschen, Schmuck und andere Kleinteile im Fundamt abgegeben worden. Im Mai 2015 hat eine Versteigerung von Fundsachen auf dem Baubetriebshof stattgefunden.

3.0.8. Außendienst

Das Hauptaufgabengebiet des Außendienstes ist die Überwachung des ruhenden Verkehrs. Hierzu gehört auch die Pflege und Entleerung der Parkscheinautomaten (gemeinsam mit der Stadtkasse) und Kontrolle der jeweiligen Beschilderungen.

Im Rahmen der Amtshilfe für die Polizei und der Steuerfahndung war im Laufe des Jahres bei Hausdurchsuchungen mehrfach die Anwesenheit des Außendienstes der Stadt Jever (als Zeuge für den Durchsuchten gemäß Strafprozessordnung) erforderlich. Des Weiteren waren Zwangsräumungen gemeinsam mit dem Gerichtsvollzieher zu erledigen.

Für das Sachgebiet Einwohnermeldewesen und sonstige Behörden wurden Adressen und tatsächliche Aufenthaltsorte von Personen ermittelt.

Bei der Unterbringung der Obdachlosen sowie allgemein in der Obdachlosenunterkunft gab es in diesem Jahr keine Probleme. Die Zahl der Zwangsräumungen und der damit verbundenen Unterbringung Obdachloser hat im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht zugenommen.

Es mussten auch im laufenden Jahr wieder eine Vielzahl von Grundstückseigentümern aufgefordert werden, aus Gründen der Verkehrssicherheit die Grenzbepflanzungen zurück zu schneiden. Bei einigen Uneinsichtigen wurde der Bauhof beauftragt, die Arbeiten auf Kosten der Grundstücksbesitzer zu übernehmen.

Darüber hinaus wurden die verkehrsrechtlichen Sondernutzungen (zusätzlich herausgestellte Werbeträger, Ständer, Tische usw.) und erteilte Ausnahmegenehmigungen (bei Baustellen, Gerüstbauten etc.) überwacht.

3.0.9. Schiedsamt

Das Schiedsamt ist an das Sachgebiet Ordnung angegliedert.

Im zurückliegenden Jahr wurden wieder eine Reihe von Schlichtungsverhandlungen durchgeführt. Die Zahl der Verfahren ist leicht gestiegen.

Hierbei ging es in erster Linie um Grenzstreitigkeiten, Überhang von Bäumen und Sträuchern und privatrechtliche Forderungen. Die Tür-und-Angel-Fälle, das sind die Fälle, die durch ein klärendes Gespräch mit dem Schiedsmann sofort erledigt werden, sind nach wie vor wegen der Nähe der Aufgaben zum Sachgebiet Ordnung am häufigsten zu registrieren.

Oftmals mangelt es bei den Nachbarstreitigkeiten nur an der richtigen Ansprache der Nachbarn. Viel zu häufig äußern Bürger, mit Nachbarn gar nicht mehr zu sprechen und deshalb Problemlösungen nicht selbst angehen zu wollen oder zu können. Hier muss der Schiedsmann gelegentlich vermittelnd tätig werden.

Die durchgeführten Verhandlungen konnten jedoch überwiegend zur Zufriedenheit der Parteien erledigt werden. Naturgemäß kann aber nicht in jedem Fall ein für beide Seiten akzeptabler Kompromiss gefunden werden.

3.1. Sachgebiet Bürgerdienste

Im Sachgebiet Bürgerdienste werden alle Verwaltungsleistungen des Einwohnerwesens („Einwohnermeldeamt“) und Personenstandswesens („Standesamt“) erbracht.

Die Einwohnerzahl (Erstwohnsitze) bleibt im Jahr 2015 über der 14.000er-Marke. Die Sterberate überwiegt in Jever seit Jahren die Geburtenziffern.

Leicht zurückgegangen ist auch im Jahr 2015 die Zahl der zu beurkundenden Sterbefälle. Hier hat Jever als Standort des Hospizes jährlich eine hohe Anzahl zu verzeichnen.

3.1.0. Personenstandswesen

Berichtszeitraum vom 01.11.2014 bis 31.10. 2015.

Nach wie vor ist Jever ein beliebter Ort, um zu heiraten. Trotzdem ist die Zahl der Eheschließungen beim Standesamt Jever von 148 im vorherigen Berichtszeitraum auf nunmehr 122 Paare, die sich das „Ja-Wort“ gaben, gefallen.

Leicht gesunken ist die Zahl der Sterbefälle. So waren es im vorangegangenen Berichtszeitraum noch 248 verstorbene Personen, deren Tod beim Standesamt Jever beurkundet werden musste, im Gegensatz zu nun 241 Verstorbenen.

3.1.0.0. Geburtenbuch (Geburtenregister)

In dem Berichtszeitraum wurden beim Standesamt Jever keine (-7) Geburten beurkundet. Sollte dies bis zum Jahresende so bleiben, wird 2015 das erste Jahr sein, in dem seit Einführung des Personenstandsrechts und der Standesämter anno 1876 kein Kind in Jever das Licht der Welt erblickte.

In 24 (+14) Fällen wurden Fortführungen des Geburtenbuches vorgenommen (Vaterschaftsanerkennungen, Eheschließungen der Eltern, Erstreckungen von Ehenamen, Namenserteilungen, Adoptionen).

Sehr arbeitsintensiv ist die Eintragung der handschriftlichen Hinweise in die Geburtenbücher. Nach dem neuen Personenstandsrecht sind alle personenstandsrelevanten Veränderungen im Laufe des Lebens eines Menschen in seinem Geburtsregister zu vermerken. Hierbei handelt es sich um Hinweise über jedes Kind des Kindes, jede Eheschließung des Kindes und den Tod des Kindes. Da beim Standesamt Jever in der Vergangenheit sehr viele Geburten beurkundet wurden, ist die Anzahl der einzutragenden Hinweise in die Geburtenbücher heute besonders hoch. Im genannten Berichtszeitraum wurden 668 (+58) Hinweise eingetragen.

3.1.0.1. Heiratsbuch (Eheregister)

Es wurden 141 (-19) Anmeldungen zur Eheschließung aufgenommen, von denen 19 (+7) zwecks Trauung an einem anderen Ort an das zuständige Standesamt abgegeben wurden. Beim Standesamt Jever wurden im oben genannten Zeitraum 122 (-26) Ehen geschlossen und keine im Ausland geschlossene Ehe nachbeurkundet. 50 (-6) Paare gaben sich an 26 (+7) verschiedenen Samstagen im Schlossmuseum das Eheversprechen. Insgesamt heirateten 79 (-15) Paare im Schlossmuseum, im Rathaus fanden 43 (-11) Trauungen statt. 56 (-11) Paare hatten ihren Wohnsitz in Jever, 66 (-15) Paare kamen von auswärts um sich in Jever das Eheversprechen zu geben.

Es wurden 3 (+1) Ehefähigkeitszeugnisse für die Eheschließung eines Paares im Ausland ausgestellt. In den Heiratsbüchern und im elektronischen Eheregister wurden 18 (-53) Folgebeurkundungen aufgrund von Sterbefällen der Eheleute vorgenommen.

3.1.0.2. Familienbuch (Eheregister)

In den als Eheregister fortgeführten Familienbüchern wurden im genannten Berichtszeitraum folgende Fortführungen vorgenommen: 114 (-25) Fortführungen über die Auflösung der Ehe durch Tod oder Scheidung, 14 (-6) Fortführungen über eine Namensänderung, 59 (-23) Fortführungen über die Religionszugehörigkeit der Eheleute sowie 89 (+18) Hinweise über die Eingehung einer neuen Ehe.

3.1.0.3. Lebenspartnerschaftsbuch (Lebenspartnerschaftsregister)

Im Berichtszeitraum wurden beim Standesamt Jever 4 (+2) Anmeldungen zur Begründung einer Lebenspartnerschaft aufgenommen und 4 (+2) Lebenspartnerschaften begründet.

3.1.0.4. Sterbebuch (Sterberegister)

Beim Standesamt Jever sind im Berichtszeitraum 241 (-7) Sterbefälle beurkundet worden.

3.1.0.5. Sonstiges

Es wurden 2 (+1) Vaterschaftsanerkennung, keine (-1) Zustimmung zur Vaterschaftsanerkennung, 79 (-26) Kirchengaustritte und 26 (-8) Namensänderungen beurkundet.

3.1.0.6. Urkunden

Ca. 800 (0) Urkunden, beglaubigte Abschriften der Einträge bzw. Ausdrucke aus dem elektronischen Register wurden erstellt. Bisher nicht aufgeführt wurden die anlassbezogen ausgestellten Urkunden. Dies sind im Rahmen der Sterbefallbeurkundungen noch einmal ca. 1.700 Sterbeurkunden und bei den Eheschließungen ca. 380 Eheurkunden.

3.1.1. Einwohnermeldewesen

3.1.1.0. Entwicklung der Bevölkerungszahl

Zum Stichtag 31. Oktober 2015 beläuft sich die Wohnbevölkerung in Jever auf 14.172 Personen. Die Zahl der insgesamt in Jever gemeldeten Personen beträgt 14.543. Diese Zahl beinhaltet auch diejenigen Personen, die in Jever einen Nebenwohnsitz haben (371) und bei statistischen der Ermittlung der Wohnbevölkerung unberücksichtigt bleiben müssen.

3.1.1.1. Zu- und Wegzüge

In dem zu Grunde liegenden Zeitraum zogen insgesamt 997 Personen in Jever zu. Die meisten Zuzüge erfolgten aus Schortens (173), gefolgt von Wangerland (88) und Wilhelmshaven (88). Bei den Wegzügen verhielt es sich ähnlich: die meisten erfolgten nach Schortens (145). Weiterhin 111 Wegzüge nach Wilhelmshaven, 67 Personen zogen ins Wangerland. Den Zuzügen stehen 847 Wegzüge aus Jever entgegen.

Insgesamt haben 10,4 % der Bevölkerung im zu Grunde liegenden Zeitraum einen Wohnungswechsel hinter sich. Diese Zahl beinhaltet neben 666 Umzüge innerhalb des Stadtgebietes Jever 997 Zuzüge von außerhalb.

3.1.1.2. Geburten und Sterbefälle

Jever kann sich über die Geburt von 109 Kindern freuen. Bis zum Stichtag waren 181 Jeveraner verstorben.

3.1.1.3. Ausländische Mitbürger

Der Anteil der ausländischen Mitbürger in Jever beträgt 3,92 %, verteilt auf insgesamt 64 Nationalitäten. Die größte Gruppe stellen die Mitbürger aus den ehemaligen jugoslawischen Teilrepubliken, gefolgt von Italienern und den Mitbürgern aus dem Bereich der ehemaligen Sowjetunion.

3.1.1.4. Ausweise und Pässe

Zu den weiteren Aufgaben des Einwohnerwesens gehört das Ausstellen von Ausweis-Dokumenten. In dem zu Grunde liegenden Zeitraum wurden insgesamt 1.193 Bundespersonalausweise und 374 Reisepässe nach Antragstellung durch den Bürger bei der Bundesdruckerei Berlin beantragt und anschließend ausgehändigt. Dies sind im Vergleich zum Vorjahr 2 Personalausweise weniger bzw. 21 Reisepässe

mehr als im vergangenen Jahr. 186 vorläufige Bundespersonalausweise, 13 vorläufige Reisepässe und 88 Kinderreisepässe sind durch die Mitarbeiter des Einwohnermeldeamtes ausgestellt worden.

3.1.1.5. Sonstiges

Weiterhin haben 586 Bürgerinnen und Bürger einen Antrag auf Ausstellung eines Führungszeugnisses gestellt.

Des Weiteren wurden 36 Untersuchungsberechtigungsscheine für die Untersuchung nach dem Jugendschutzgesetz ausgegeben. Da viele Jugendliche erst nach Erreichen des 18. Lebensjahres eine Ausbildung beginnen, entfällt für viele die Jugend-schutzuntersuchung zum Beginn der Ausbildung. Die Zahl der ausgestellten Untersu-chungsberechtigungsscheine ist daher rückläufig.

Seit 01.01.2011 gibt es keine papiergeführten Lohnsteuerkarten mehr, und die Fi-nanzämter sind für die Pflege der Lohnsteuerdaten zuständig. Die Umstellung auf die „elektronische Lohnsteuerkarte“ ist von den Finanzämtern abgeschlossen. Da in den Datenübermittlungen nachgebessert worden ist, gibt es im Gegensatz zu den ver-gangenen Jahren wesentlich weniger Nachfragen seitens des Finanzamtes. Jedoch stellt das Meldeamt vermehrt Selbstauskünfte über die Steueridentifikationsnummer für die Bürger aus.

Zum 01.11.2015 ist das Bundesmeldegesetz in Kraft getreten. Hierzu sind in diesem Jahr zahlreiche Vorbereitungen getroffen worden, die sowohl Änderungen am Pro-gramm, als auch manuelle Eingaben und Fehlerbehebungen zur Folge hatten.

3.2. Tourismus

3.2.0. Übernachtungen/Gästekünfte/Aufenthaltsdauer

Die Übernachtungszahlen ab Januar bis Juni 2015 (Datenquelle: Landesamt für Statistik Nds.) weisen eine deutliche Steigerung im Vgl. zum Vorjahr auf.
= + 5 % mehr Übernachtungen.

Die Zahl der Gästekünfte ist in diesem Zeitraum um + 2,5 % gestiegen, so dass von einer leichten Erhöhung der Aufenthaltsdauer ausgegangen werden kann. Bei den genannten Daten handelt es sich ausschließlich um Übernachtungen im Rahmen der Gewerbemeldung (gelistet sind Betriebe mit mehr als 9 Betten). Kleine Betriebe oder Ferienwohnungen wurden bei der Auswertung noch nicht berücksichtigt.

3.2.1. Führungen

Im Zeitraum Januar bis Oktober 2015 haben die Buchungen von Führungen im Vergleich zu 2014 deutlich abgenommen. Während die regelmäßig stattfindenden Führungen sehr gut angenommen werden, sind extra Buchungen von Gruppen/Vereine für Stadt-, Krimi- und Kneipenführung sowie Rundgang mit dem Nachtwächter, weniger geworden. Abzuwarten bleiben die Buchungen zur

Weihnachtszeit. Erfahrungsgemäß ist hier der Nachtwächterrundgang im Rahmen von Weihnachtsfeiern sehr beliebt. Für 2016 sind neue Führungen und Rundgänge in Planung.

3.2.2. Pauschalangebote

Namen der Pauschalangebote: Weekend zu zweit, Rund ums Bier, Jever per Rad entdecken, Boßelspass und Bierkultur Bis zum Oktober diesen Jahres wurde bereits der Stand an Buchungen erreicht wie im Vorjahr bis Dezember. Man kann somit davon ausgehen, dass im Bereich der gebuchten Pauschalangebote eine Steigerung stattfindet.

Die in der Beilage „Genau mein Tag“ aufgeführten Pauschalen haben bereits zu vielen Nachfragen und auch zu Buchungen geführt.

Zusätzliche Info zur Beilage „Genau mein Tag“: 230 Rückmeldungen durfte die Tourist-Info aufgrund des Preisausschreibens in der Beilage bis dato verzeichnen.

3.2.3. Veranstaltungen

Kiewittmarkt mit Oldtimertreffen: Trotz Regen wurde der Verkaufsoffene Sonntag gut besucht. Die Ergänzung des Marktes mit den Oldtimern (das 2. Mal stattgefunden) wurde von den Besuchern der Stadt sehr positiv bewertet.

Irische Nacht auf dem Schlosshof: Anzahl der Besucher im Vergleich zu 2014 gestiegen. (Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Schützenhof)

Altstadtfest: gut besucht, neu: ALTSTADTFEST-APP mit Programm & Standorten. Weniger Gewaltpotential am Alten Markt (Höhe Graffenhaus), da erstmalig kein Party-Zelt, sondern Open-Air Bereich. Bewachung der Graft am Party-Turm durch Sicherheitspersonal erweist sich als sinnvoll. XXL-PFAU beliebtes Fotomotiv, Achim Petry am Sonntag Publikumsmagnet. Wenig Ausschreitungen. Ruhiges Fest.

Brüllmarkt: gut besucht, optimales Wetter, Zerbster zu Besuch: Teilnahme am Umzug.

3.2.4. Kooperation Bereich Veranstaltungen & Ordnungsamt:

3.2.4.1. Reportage über den Wochenmarkt inkl. Film und QR-Code (Sonderbeil. NWZ)

„So tickt das Friesland: 24 Stunden – 24 Reportagen – 24 Firmen“. 34.000 Leser/innen. Erscheinungstermin 17. November. Besonders hervorzuheben ist hier die Beteiligung aller Wochenmarktbesucher. Eine gemeinschaftliche Aktion/Werbung dieser Art für den gesamten Wochenmarkt hat es in den letzten Jahren nicht mehr gegeben. Positive Bewertung: Verzahnung der Sachgebiete Tourismus und Ordnungswesen.

Der Wochenmarkt wird ab 2016 auch in den Standard-Anzeigen der gängigen Werbebroschüren Berücksichtigung finden. Eine entsprechende Anzeige mit Hinweis auf den Wochenmarkt ist bereits in Arbeit.

3.2.4.2. Watt'n Express

Der Watt'n Express ist am 2. November in den Winterschlaf gegangen. Rechtzeitig zum Saisonbeginn 2016 (Osterferien) kommt die Bahn wieder nach Jever. Der Versuch, Jever mit in die Routenplanung zu integrieren, ist geglückt.

3.3. Freizeit, Kultur und Sport

3.3.1. Freibad

Das Freibad war in diesem Jahr vom 30. Mai bis 31. August geöffnet und bot den Besuchern folgende Öffnungszeiten (witterungsbedingt wurde teilweise früher geschlossen): von 11.00 bis 20.00 Uhr sowie samstags und sonntags bis 19.00 Uhr. Vom Förderverein Freibad Jever e. V. wurde zusätzlich montags, mittwochs und freitags in der Zeit von 06:30 bis 08:30 Uhr das bereits traditionelle Frühschwimmen angeboten, das erfreulicherweise wieder gut angenommen wurde.

Die relativ späte Eröffnung ergab sich durch die Sanierung des Kinderplanschbereiches und die noch recht frische Mai-Wetterlage.

Leider meinte es der Wettergott in 2015 nicht wirklich gut mit den norddeutschen Freibädern. So lockten nur einzelne Sommertage größere Besucherzahlen zum schönen Gelände im Sport- und Freizeitzentrum an der Jahnstraße. Dabei luden Wassertemperaturen von ca. 22 Grad durchaus zur Erfrischung und sportlichen Betätigung ein.

Schwimmmeister Chris Schäfer und sein Vertreter Manfred Schinner sowie das Kassen- u. Kioskpersonal konnten in der Saison 2015 trotz des unbeständigen und oft verregneten Wetters insgesamt 16.985 Besucher/Innen begrüßen. Die Besucherzahlen des Vorjahres (23.381 Besucher/Innen) sowie der langjährige Mittelwert von rund 20.000 Besuchern konnten damit leider nicht annähernd erreicht werden.

An Eintrittsgeldern konnten in diesem Jahr rund 37.999,57 € vereinnahmt werden. Aufgrund der im Haushaltssicherungskonzeptes beschlossenen Entgelterhöhung blieben diese also trotzdem relativ konstant.

Auch in diesem Jahr konnte auf die Nutzung der Fernwärme leider nicht zurückgegriffen werden. Für eine Wassertemperatur von durchschnittlich ca. 22 Grad sorgte wieder die Solaranlage des Freibades.

3.3.2. Kultur

3.3.2.0. Landesbühne

Für die Aufführungen der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH im Theater Am Dannhalm sind für die Spielzeit 2015 / 2016 insgesamt 141 Abonnements verkauft (inkl. Frei-Abos für Brandwache, Kartenkontrolleure, Presse usw.) worden, davon 9 an SchülerInnen und 132 an Erwachsene. Damit hat sich die Anzahl der

Abonnements zur vorherigen Spielzeit erfreulicherweise im Vergleich zum Vorjahr ein wenig erhöht. Die Anzahl der Wahlabonnements für Erwachsene hat sich geringfügig erhöht (39 anstatt 38 Abos). Dagegen ist leider bei den Schüler-Wahlabonnements ein deutlicher Einbruch gegenüber der vorherigen Spielzeit zu verzeichnen. In diesem Jahr wurden lediglich 52 Schüler-Wahlabonnements (Vergleich 2014/2015: 150 Wahlabonnements) verkauft. Nach Rücksprache mit den zuständigen Lehrern ist dieses auf das späte Sommerferien-Ende und den dann relativ frühen ersten Aufführungstermin (2.10.) zurückzuführen. Den Lehrkräften fiel es schwer, die Schüler so schnell für ein Abonnement zu motivieren und so gehen nun eher Kartenanfragen für einzelne Vorstellungen von Klassen ein.

Nachdem die Eintrittsentgelte für die Aufführungen der Landesbühne zur letzten Spielzeit konstant geblieben sind, liegen die maximalen Kosten pro Aufführung beim Abonnement derzeit bei 11,50 € und beim Verkauf von Karten im Einzelverkauf bei maximal 15,00 €. Somit hat die Stadt Jever im Vergleich zu den Kosten für ähnliche kulturelle Veranstaltungen in der Region nach wie vor eine moderate Preisgestaltung beibehalten, die vor der Erhöhung zur Saison 2014/2015 über volle vier Spielzeiten Bestand hatte.

3.3.2.1. Theater Am Dannhalm

Das Theater Am Dannhalm ist seit Jahrzehnten Spielstätte für die Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH. Neben den neun Abend-Aufführungen und dem Weihnachtsmärchen für Kinder finden dort für auch Veranstaltungen des Jungen Theaters der Landesbühne statt, die von den Schulen gebucht werden.

Des Weiteren wird das Theater im Laufe des Jahres den Ballett- und Tanzschulen vor Ort für ihre Produktionen zur Verfügung gestellt. Daneben wurde das Haus an mehrere Veranstalter wie Schulen und private Firmen vermietet, die zusätzliche Veranstaltungen sowohl für Kinder als auch Erwachsene angeboten haben.

Außerdem wurde das Theater Am Dannhalm für den Neujahrsempfang der Stadt Jever, die Jubiläumsveranstaltung anlässlich der Städtepartnerschaft Jever-Zerbst sowie für diverse Informations- und Bildungsveranstaltungen genutzt.

3.3.2.3. Kulturförderung

Im Rahmen der allgemeinen Kulturförderung hat die Stadt Jever sich erneut an der Durchführung einzelner größerer Veranstaltungen finanziell beteiligt. Hierbei handelt es sich unter anderem um die Schlosskonzerte, das Wandelkonzert im Schloss, das Kinderaltstadtfest, das große Kirchenkonzert sowie die Veranstaltungsreihe „Litera-Tee“.

3.3.3. Sportförderung

Den Turn- und Sportvereinen, die Mitglied im Kreissportbund sind, wurden im Jahr 2015 für die allgemeine Sportförderung Zuschüsse in Höhe von insgesamt 6.585,00 Euro gewährt. Die Bezuschussung erfolgte gemäß der Richtlinien des Rates in Form eines Pauschalzuschusses je Verein in Höhe von generell 51,50 Euro bzw. 155,00 Euro sowie Förderung je jugendliches Mitglied von 3,00 Euro.

(Analog zu der Sportförderung sind für die Förderung der allgemeinen Jugendarbeit

innerhalb der Vereine nahezu die gleichen Richtlinien angewendet worden, wobei der Zuschuss pro jugendliches Mitglied 3,80 Euro beträgt. Aufgrund von Einzelanträgen der Vereine wurden auf dieser Basis Zuschüsse von bisher insgesamt 1.477,10 Euro gewährt.)

4. Abteilung Bauen und Stadtentwicklung

4.0. Vorwort

Die wesentlichen Schwerpunkte im Jahresbericht 2015 sind die Bauleitplanungen der Bebauungspläne Nr. 60 2. Änderung „Gleisdreieck“ und Nr. 99 „Südlicher Friesenweg“.

Die hieraus resultierenden Baugebiete unterstützen die positive Stadtentwicklung und bieten Bauwilligen vielfältige Baumöglichkeiten in der Stadt Jever.

Die planerischen Aufgaben umfassen im Jahr 2015 insbesondere die Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplan und des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes. Mit den Bebauungsplänen Nr. 101 (Schlosserplatz) und Nr.102 (Mühlenstraße) wird eine spannende und zukunftsorientierte Richtung für das Jahr 2016 in Aussicht gestellt.

Das geplante Sanierungsgebiet IV Lohne / Schlachte / Hooksweg wurde erfolgreich in das Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ aufgenommen. Dieses ist eine wichtige Voraussetzung für eine positive Stadtentwicklung im Bereich der Schlachte, die durch die dadurch ermöglichten Förderungen im Rahmen der Sanierung eine Aufwertung erfahren wird.

Sowohl im Tiefbau als auch im Hochbau wurde aktiv an den städtischen Liegenschaften gearbeitet.

Im Tiefbau wurde die Erschließung von Neubaugebieten (Voßhörn, 3. Bauabschnitt und Normannenviertel, 2. Bauabschnitt) und die Sanierung im Bestand (Kiebitzstraße und die Begrünung des 1.- 3. Bauabschnittes Anton-Reling-Straße) vorangetrieben.

Im Hochbau wurde durch verschiedene Maßnahmen, wie z.B. die Rathausdachsanie rung, die Herstellung der Inklusionsfähigkeit der Grundschule Harlinger Weg oder die Fertigstellung des Graftenhauses städtische Hochbauprojekte zukunftssicher ausgerichtet.

Der städtische Baubetriebshof hat mit 1107 Arbeitsaufträgen das Stadtbild gepflegt und erhalten. Zudem hat er in diesem Jahr verstärkt Unterstützung für verschiedene interne Projekte geleistet.

4.1. Sitzungen der Ausschüsse

4.1.0. Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsaus schusses

Im Jahr 2015 wurden 7 Sitzungen durchgeführt, in denen folgende Themen behandelt wurden:

Entwurf des Brandschutz- und Hilfeleistungskonzeptes;
hier: Beschlussfassung

Ausbauplanung des zweiten Bauabschnittes des Baugebietes "Normannenviertel";
hier: Vorstellung durch das Planungsbüro Thalen Consult und Ausschreibungsbeschluss

Neuanschaffung einer Wärmebildkamera für die Freiwillige Feuerwehr Cleverns;
hier: Vorstellung der Thematik durch die Stützpunktfeuerwehr Cleverns

Ausbauplanung des Baugebietes Bebauungsplan Nr. 99 " Südlicher Friesenweg";
hier: Vorstellung durch das Planungsbüro Thalen Consult

Gestaltung des Bereiches am Mitscherlich-Denkmal;
hier: Vorstellung der geplanten Maßnahmen und Planungsvergabe

Straßenbenennung im Bereich der 2. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 60 "Gleisdreieck"

Gestaltung des Bereiches am Mitscherlich-Denkmal;
hier: Vorstellung der Ausbauplanung und Ausschreibungsbeschluss

Antrag der CDU Fraktion - Beschaffung einheitlicher Sitzbänke;
hier: Abschließende Beschlussfassung

Ausbauplanung Kiebitzstraße 4. Bauabschnitt;
hier: Vorstellung der Ausbauplanung durch das Planungsbüro

Ausstattung der Ampelanlagen mit akustischem Signal;
hier: Antrag der SWG Fraktion vom 24. Juni 2015

Barrierefreiheit in der Stadt Jever;
hier: Antrag der CDU Fraktion und SPD Fraktion

Laubentsorgung in der Stadt Jever

Änderung der Satzung der Stadt Jever über die Aufwandsentschädigung, Auslagenersatz sowie Verdienstausfall für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr vom 01.01.2008.

Satzung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Jever;
hier: Neufassung der Satzung
Förderung des Fahrradverkehrs der Stadt Jever;
hier: Einrichtung eines Fahrradparkplatzes am Graftenhaus

Prioritätenliste Straßenausbau- bzw. Erschließungsmaßnahmen;
hier: Aktualisierung der Prioritätenliste und Beschlussfassung

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen;
hier: Konzept für die Benennung der Straßen im Bereich des städtebaulichen
Entwicklungskonzeptes "südlich Friesenweg"

4.1.1. Sitzungen des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr

Im Jahr 2015 wurden 7 Sitzungen durchgeführt, in denen folgende Themen behandelt wurden:

Bebauungsplan Nr. 60 "Gleisdreieck" 2. Änderung und Erweiterung mit örtlichen Bauvorschriften; Abwägung nach öffentlicher Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB bzw. Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 98 "Quartier Große Burgstraße" mit örtlichen Bauvorschriften; Abwägung nach öffentlicher Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bzw. Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 99 "Südlicher Friesenweg" mit örtlichen Bauvorschriften; Abwägung nach öffentlicher Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bzw. Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 43 B "Sondergebiet Sillensteder Straße/Mühlenstraße" - Neufassung -; Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungssperre Nr. 14 um ein weiteres Jahr

Aktualisierung des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes der Stadt Jever;
Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 100 "Sondergebiet Biogas Alt-Moorwarfen"; Aufstellungsbeschluss

2. Änderung des Flächennutzungsplanes 2009 der Stadt Jever in Zusammenhang mit der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 100 "Sondergebiet Biosgas Alt-Moorwarfen"; Aufstellungsbeschluss

Gestaltung des Bereiches am Mitscherlich-Denkmal; Vorstellung des Konzeptes

2. Änderung des Flächennutzungsplanes 2009 der Stadt Jever in Verbindung mit der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 100 "Sondergebiet Biogas Alt-Moorwarfen"; Vorstellung der Planvorentwürfe

3. Änderung des Flächennutzungsplanes 2009 der Stadt Jever, Erweiterungen der Konzentrationsflächen (Sonderbauflächen) für Windenergieanlagen gem. § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB; Aufstellungsbeschluss

Neubau eines Verwaltungsgebäudes am Schlosserplatz und Nachnutzung der kreiseigenen Liegenschaft am Philosophenweg; Vorstellung des Wettbewerbsverfahrens und Wahl der Mitglieder für das Preisgericht

Neubau eines Verwaltungsgebäudes am Schlosserplatz und Nachnutzung der kreiseigenen Liegenschaft am Philosophenweg; Vorstellung möglicher Planungsvorgaben

Parkplätze an der St.-Annen-Straße; Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise

2. Änderung des Flächennutzungsplanes 2009 der Stadt Jever; Abwägung nach frühzeitiger Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung und Auslegungsbeschluss

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 100 "Sondergebiet Biogas Alt-Moorwarfen"; Abwägung nach frühzeitiger Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung und Auslegungsbeschluss

Aktualisierung des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Jever; Stand des Verfahrens und Einrichtung eines Arbeitskreises

Umnutzung von Spielplätzen im Stadtgebiet Jever; Diskussion über die besichtigten Spielplätze und Aufzeigen von Umnutzungsmöglichkeiten

Verkehrskonzept Altstadt; Vorstellung mit Beschlussfassung

Antrag der SWG-Fraktion vom 21.06.2015 bezüglich der Ausweisung des Kirchplatzes und seiner Zufahrten als verkehrsberuhigter Bereich

Förderung städtebaulicher Sanierungsmaßnahmen nach dem Baugesetzbuch; hier: Erlass der Sanierungssatzung für das Sanierungsgebiet IV "Lohne/Schlachte/Hooksweg"

Bebauungsplan Nr. 102 "Servicewohnen an der Mühlenstraße"; Vorstellung des Konzeptes und Aufstellungsbeschluss

Frühzeitige Beteiligung zur Bauleitplanung der Gemeinde Wangerland hinsichtlich der Ausweisung von Sondergebieten für Windenergie; Beteiligung der Stadt Jever

4.2. Statistische Angaben

4.2.0. Bauanträge

Im Berichtszeitraum 2015 (vom 28.11.2014 bis 28.11.2015) wurden insgesamt 184 Bauanträge bzw. Anträge für genehmigungsfreie Wohngebäude bearbeitet, die sich wie folgt aufteilen:

private Baumaßnahmen

65 Neubauten mit 87 Wohneinheiten (Vorjahr 30 mit 71 WE)

39 Um- und Anbauten (Vorjahr 23)

59 Garagen bzw. Carports

5 sonstige Vorhaben

gewerbliche Baumaßnahmen

12 Neubauten mit 28 Wohneinheiten
19 Um- und Anbauten
1 Garage
9 sonstige Vorhaben

öffentliche Baumaßnahmen

1 Neubau mit 3 Wohneinheiten
5 Um- und Anbauten
0 Garagen
4 sonstige Vorhaben

Bauvoranfragen/Befreiungsanträge

24 Bauvoranfragen
13 Befreiungsanträge

4.2.1. Verzichtserklärungen/Vorkaufsrechte

Im Berichtszeitraum (28.11.2014 bis einschließlich 28.11.2015) wurden 135 Negativzeugnisse und 27 Verzichtserklärungen gemäß § 24 Baugesetzbuch wegen Nichtausübung des Vorkaufsrechtes erteilt.

4.2.2. Entwässerungsgenehmigungen, Kanalabnahmen

Im Berichtszeitraum (28.11.2014 bis einschließlich 28.11.2015) wurden 84 Entwässerungsgenehmigungen zu Neubauten oder Änderungen von Kanalanlagen erteilt.

4.2.3. Straßenbeleuchtung

Im Berichtszeitraum (28.11.2014 bis einschließlich 28.11.2015) wurden 274 Aufträge für Reparaturen an städtischen Straßenlaternen an eine Fachfirma erteilt. Weiter wurden 145 Aufträge von der Fachfirma durch eigenständige Wartung abgearbeitet. Insgesamt also 419 Reparaturen (Wechsel von Leuchtmitteln, Störungsbeseitigungen, Reparatur von Leuchten, Austausch von Leuchtenköpfen und/oder Masten) Sämtliche Altstadtleuchten (Robers-Leuchte) wurden mit LED-Leuchtmitteln ausgerüstet.

4.2.4. Reparaturen von Schadstellen an Straßen

411 Schadstellen- und Schlackenweginstandsetzungen wurden beauftragt; davon wurden 315 vom Baubetriebshof erledigt, 70 von einer beauftragten Firma, 3 von der EWE, 6 vom OOWV und 17 von der ARA -EWE Abwasser.

4.2.5. Bordabsenkungen

Im Berichtszeitraum wurden 12 Bordabsenkungen genehmigt.

4.2.6. Verplombung von Wasseruhren zur Absetzung von den Abwassergebühren

Es wurden 21 Wasseruhren verplombt.

4.3. Bauleitplanung

4.3.0. Flächennutzungsplan (FNP) in Bearbeitung

2. Änderung des Flächennutzungsplanes 2009 der Stadt Jever in Verbindung mit der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 100 „Sondergebiet Biogas Alt-Moorwarfen“.

Der Aufstellungsbeschluss für dieses Bauleitplanverfahren wurde am 14.04.2015 vom Verwaltungsausschuss gefasst. In der Zeit vom 10. bis zum 28.08.2015 wurde das frühzeitige Beteiligungsverfahren durchgeführt.

3. Änderung des Flächennutzungsplanes 2009 der Stadt Jever bezüglich der Erweiterung der Konzentrationsflächen (Sonderbauflächen) für Windenergieanlagen gem. § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB. Hier wurde der Aufstellungsbeschluss gefasst.

4.3.1. Bebauungspläne/Satzungen in Bearbeitung

Bebauungsplan Nr. 60 "Gleisdreieck" 2. Änderung und Erweiterung mit örtlichen Bauvorschriften

Nach Durchführung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens und der Auslegung im Jahr 2015 wurde der Satzungsbeschluss vom Rat am 19.02.2015 gefasst und der Bebauungsplan am 25.02.2015 ortsüblich bekannt gemacht. Dieser ist damit am 04.03.2015 rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 98 "Quartier Große Burgstraße" mit örtlichen Bauvorschriften im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB -

Nach Durchführung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens und der Auslegung im Jahr 2015 wurde der Satzungsbeschluss vom Rat am 19.02.2015 gefasst und der Bebauungsplan am 25.02.2015 ortsüblich bekannt gemacht. Dieser ist damit am 04.03.2015 rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 99 „Südlicher Friesenweg“ mit örtlichen Bauvorschriften

Nach Durchführung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens und der Auslegung im Jahr 2015 wurde der Satzungsbeschluss vom Rat am 19.02.2015 gefasst und der Bebauungsplan am 25.02.2015 ortsüblich bekannt gemacht. Dieser ist damit am 04.03.2015 rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 43 B "Sondergebiet Sillensteder Straße/Mühlenstraße" Neufassung -

Verlängerung der Veränderungssperre um ein weiteres Jahr

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 100 "Sondergebiet Biogas Alt-Moorwarfen"

Der Aufstellungsbeschluss für dieses Bauleitplanverfahren wurde am 14.04.2015 vom Verwaltungsausschuss gefasst. In der Zeit vom 10. bis zum 28.08.2015 wurde das frühzeitige Beteiligungsverfahren durchgeführt.

Bebauungsplan Nr. 102 "Servicewohnen an der Mühlenstraße
Der Aufstellungsbeschluss für dieses Bauleitplanverfahren wurde am 24.10.2015 vom Verwaltungsausschuss gefasst.

4.4. Altstadtsanierung

Sanierungsgebiet III „Am Kirchplatz / St.-Annen-Straße“

Private Sanierungen wurden im Jahre 2015 an dem Gebäude Kleine Rosmarinstraße 5 vorgenommen und entsprechend bezuschusst. Als öffentliche Ordnungsmaßnahme wurde die Rad- Wegeverbindung zwischen der St.-Annen-Straße und der Wittmunder Straße sowie der Platz vor dem Mitscherlich-Denkmal fertiggestellt.

Das Sanierungsgebiet III „Am Kirchplatz / St.-Annen-Straße“ wurde im Jahr 2004 durch das Niedersächsische Sozialministeriums anerkannt. Zum 31.12.2015 endet das Sanierungsgebiet III.

Die Städtebaufördermittel betragen insgesamt 2.893.500,00€ (inklusive Eigenanteil). Es wurden mehrere öffentliche Ordnungsmaßnahmen, wie z.B. der Umbau des Kirchplatz (realisiert in 4 Bauabschnitten), die Straßensanierung Rösterföhr, die Straßensanierung Waagestraße zwischen Kl. Rosmarinstraße und Wangerstraße und die Straßensanierung Kleine Rosmarinstraße (Teilstück zwischen am Kirchplatz und Waagestraße) umgesetzt. Im Jahr 2013 wurden die Parkplätze in der Tiefgarage des Altstadt-Quartiers hergestellt. 30 dieser Parkplätze wurden aus Städtebauförderungsmitteln bezuschusst.

Es wurden in den vergangenen 10 Jahren 26 private Sanierungsmaßnahmen zur Modernisierung und Instandssetzung der Liegenschaften gefördert. Durch die Sanierung der teils geschichtlichen Gebäude hat das Ensemble der Altstadt gewonnen und wurde dadurch nachhaltig gesichert.

Sanierungsgebiet IV „Lohne / Schlachte / Hooksweg“

Der Antrag zur Aufnahme des geplanten Sanierungsgebietes IV in das Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ vom 14.10.2014 war erfolgreich. Die Stadt Jever wird ab dem Programmjahr 2015 in dieses Förderprogramm aufgenommen. Der Rat hat am 05.11.2015 die dafür notwendige Sanierungssatzung beschlossen, die am 26.11.2015 rechtswirksam geworden ist. Erste Maßnahmen werden im nächsten Jahr gefördert.

4.5. Stadtbereichsplanung

Aktualisierung des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Jever

Das Einzelhandelskonzept wird vom Planungsbüro Stadt und Handel in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Einzelhandel in 3 Sitzungen erarbeitet und erörtert. Unter Mithilfe der Gewerbetreibenden wurden 2 Kundenherkunftserhebungen durchgeführt. Die erhobenen Daten werden für die Aktualisierung

benötigt. Das aktualisierte Einzelhandelskonzept soll im Jahr 2016 vom Rat beschlossen werden.

Verkehrsentwicklungskonzept

Das Verkehrsplanungsbüro Zacharias erarbeitet derzeit in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Verkehrsentwicklungsplan das neue Verkehrsentwicklungskonzept. In diesem Rahmen wurden 2 Arbeitskreissitzungen und 2 Bürgerinformationsversammlungen mit guter Beteiligung durchgeführt. Im Juli 2015 halfen Schüler des Mariengymnasiums bei einer großflächigen Verkehrsbefragung mit.

4.6. Tiefbaumaßnahmen

Sanierung der Asphaltdecke Voßland

Im Teilbereich Höhe Friesenwall wurde eine neue Asphaltdeckschicht eingebaut.

Sanierung Brücke am Hookstief

Der Brückenkörper wurde überarbeitet und eine neue Asphaltdeckschicht wurde eingebaut.

Ausbau der Anton-Reling-Straße 1. bis 3. BA

Mit der Begrünung der Beete und Restflächen wurden die drei Bauabschnitte fertiggestellt.

Erweiterung BP-Nr. 60 „Normannenviertel“, 1. Bauabschnitt Dannhalmsburg

Der Lückenschluss der Straße „Dannhalmsburg“ wurde als Baustraße hergestellt. Regenwasser-, Schmutzwasserkanäle und Versorgungsleitungen wurden verlegt, die Straßenbeleuchtung installiert. Die auf dem Baugelände vorhandenen Bunker wurden abgebrochen und die Flächen vom Kampfmittelräumdienst untersucht und freigegeben.

Erneuerung der Straßenbeleuchtung Sophienstraße

Für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung wurden neue Kabel verlegt, die vorhandenen maroden Leuchten abgebaut und durch moderne LED-Leuchten ersetzt.

Erweiterung BP-Nr. 97 „Moorwarfen-Voßhörn“, 3. BA

Der dritte Bauabschnitt des Neubaugebietes „Moorwarfen-Voßhörn“ wurde als Baustraße hergestellt. Regenwasser-, Schmutzwasserkanäle und die Versorgungsleitungen wurden verlegt und die Straßenbeleuchtung installiert.

Erweiterung BP-Nr. 60 „Normannenviertel“, 2. BA, Normannenstraße

Die Verlängerung der Normannenstraße bis zur Anbindung an die Adolf-Ahlers-Stra-

ße sowie ein Teilstück der Gudrunstraße und die Anbindung Haraldstraße wurden im Erstausbau hergestellt. Die Anbindung an die Adolf-Ahlers-Straße wurde schon endausgebaut. Im gesamten Bereich wurde die Straßenbeleuchtung installiert, Ver- und Entsorgungsanlagen verlegt.

Erweiterung BP-Nr. 60.1 „Normannenviertel“, Endausbau durch der Erschließungsträger GEV

Teilstücke der Normannenstraße, Dannhalmsburg und Haraldstraße wurden vom Erschließungsträger GEV im Endausbau hergestellt. Die Begrünung soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Erstausbau BP-Nr. 99 „Südlicher Friesenweg“ durch den Erschließungsträger Fa. Heino Frerichs GmbH

Im B-Planbereich wurde die Baustraße hergestellt sowie die Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt.

Ausbau der Kiebitzstraße

In der Kiebitzstraße wurden die Regenwasser- und Schmutzwasserkanäle erneuert. Die Fahrbahn wurde hergestellt. Zur Zeit werden die Nebenanlagen gepflastert.

Umgestaltung der Außenanlagen am Mitscherlich-Denkmal

Die Erd- und Straßenbauarbeiten zur Umgestaltung der Außenanlagen am Mitscherlich-Denkmal wurden fertiggestellt. Zwei Sitzbänke wurden aufgebaut.

4.7. Hochbaumaßnahmen

Rathaus

Austausch der Heizungsanlage
Maler- und Instandsetzungsarbeiten am historischen Giebel und Schlauchturm
Sanierung des gesamten Rathausdaches
Neuorganisation des Archiv-Dachbodens
Normale bauliche Unterhaltung

Feuerwache Jever

Sanierung des Schornsteines am Wohnhaus
Normale bauliche Unterhaltung

Feuerwache Cleverns

Normale bauliche Unterhaltung

Paul-Sillus-Schule

Vorbereitung der baulichen Maßnahmen für die Inklusion – Durchführung in 2016
Normale bauliche Unterhaltung

Grundschule Harlinger Weg

Bauliche Maßnahmen für die Inklusion, Einbau eines Aufzuges und
Umbaumaßnahmen für ein neues Behinderten-WC
Umbaumaßnahmen im Schulleiterbereich
Sanierung der Kindertoiletten
Einbau neuer Eingangs- und Flurtüranlagen
Normale bauliche Unterhaltung

Grundschule Cleverns

Normale bauliche Unterhaltung

Theater am Dannhalm

Normale bauliche Unterhaltung

Brunnen

Normale bauliche Unterhaltung

Lokschuppen

Normale bauliche Unterhaltung

Stadtbücherei

Normale bauliche Unterhaltung

Graftenhaus

Fertigstellung der Baumaßnahme, Inbetriebnahme und Einweihung

Altenwohnanlage

Händelstraße/Mendelssohnstraße

Normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage

Milchstraße/Raiffeisenstraße

Normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage

Drostenstraße/Steinstraße/Hopfenzaun

Normale bauliche Unterhaltung

Drostenstraße 4

Normale bauliche Unterhaltung

Johannes-Brahms-Straße 2, 3 und 4, Hammerschmidtstraße 41

Normale bauliche Unterhaltung

Dorfstraße 45 (Wohnungen)

Austausch der restlichen Fenster im Dachgeschoss

Normale bauliche Unterhaltung

Moorwarfer Gastweg 41 (Wohnung)

Normale bauliche Unterhaltung

Obdachlosenasyll

Normale bauliche Unterhaltung

Jugendhaus

Erstellen einer neuen Zuwegung zur Terrasse (als Zugang zum Multifunktionshaus)

Einbau eines mechanischen brandschutztechnischen Obentürschließers

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Cleverns

Erweiterung der Küche, einschl. Erstellen eines Durchbruchs zum Essbereich

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Moorwarfen

Überarbeitung Moorhus und Grillplatz – Sicherungsmaßnahmen für Kindergarten-gebrauch

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Ammerländer Weg

Sicherungsmaßnahmen an den Stoßritten der Treppe im Gruppenraum

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Klein Grashaus

Erneuerung des automatischen Türöffners am Haupteingang

Normale bauliche Unterhaltung

Hort Harlinger Weg

Normale bauliche Unterhaltung

Frieslandhalle

Sanierung der Notbeleuchtung

Normale bauliche Unterhaltung

Freibad

Erneuerung der Warmwasseraufbereitung

Sanierung des Bodens vom Kleinkinderbecken

Normale bauliche Unterhaltung

Parkhäuser

Normale bauliche Unterhaltung

Öffentliche Bedürfnisanstalten

Normale bauliche Unterhaltung

Bürgerbegegnungsstätte Moorwarfen

Normale bauliche Unterhaltung

Baubetriebshof

Normale bauliche Unterhaltung

Blaufärberei

Normale bauliche Unterhaltung

Andere Hochbauten

Normale bauliche Unterhaltung

Allgemeine übergreifende Maßnahmen für alle Liegenschaften

Vorbereitung der Ausschreibung zur DGUV V3 prüfung der ortsfesten elektrischen Anlagen und Betriebsmittel – Durchführung der Maßnahme in 2016

Spielplätze

Normale Unterhaltung

4.8. Baubetriebshof

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2015 bis 15.11.2015 wurden dem Baubetriebshof 1107 Einzelarbeitsaufträge erteilt.

Des Weiteren werden derzeit 39 Dauerarbeitsaufträge vom Baubetriebshof verwaltet und von den Mitarbeitern und Saisonkräften bearbeitet. Diese Dauerarbeitsaufträge beziehen sich auf ständig wiederkehrende Arbeiten wie z.B. Straßenreinigung, Grünpflege- oder Mäharbeiten sowie Winterdienste und Kontrollaufgaben.

Die Einzelarbeitsaufträge bezogen sich auf folgende Bereiche:

Auftraggeber /Aufgabenbereich	Anzahl	Stunden
Abteilung 1 – Innerer Service, Jugend, Bildung u. Soziales	58	600
Abteilung 2 – Finanzen, Wirtschaft u. Liegenschaften -	101	1715
Abteilung 3 – Bürgerdienst, Tourismus, Freizeit u. Kultur	239	1026
Abteilung 4 – Bauen u. Stadtentwicklung	709	6242

Im Zuge der internen Verrechnung wurden vom BBH 1050 Einzelrechnungen erstellt. Des Weiteren werden 39 Daueraufträge monatlich abgerechnet und die Monatsrechnungen an die Produktverantwortlichen weitergeleitet (beispielsweise Monatsabrechnung August zur Pflege des Straßenbegleitgrüns mit 119 Einzelarbeitsnachweisen - im Gegensatz zur Monatsabrechnung der Straßenreinigung oder Leerung von Abfallbehältern mit durchschnittlich ca. 40 Einzelarbeitsnachweisen).

Besonders wirkte der Baubetriebshof bei der Einrichtung des Graftenhauses und beim Umzug des Büros der Touristinformation ins neue Gebäude mit.

Weitere arbeitsintensive Einsätze stellten die Hilfestellung bei der Sanierung des Rathausdaches, bei der u.a. der komplette Aktenarchivbestand von Hand vom Dachboden ins Zwischenlager Große Burgstraße und wieder zurück transportiert

wurde sowie die Hilfeleistung bei der behindertengerechten Umgestaltung der Grundschule Harlinger Weg dar.

Die wöchentlichen Sicht- und Funktionskontrollen der städtischen Kinderspielplätze wurde durch einen geschulten Mitarbeiter des BBH durchgeführt.

Bei der durchgeführten Verkehrszählung für den Verkehrsentwicklungsplan war der BBH verantwortlich für die Verkehrssicherung an den Zählpunkten.

42 Fundfahräder wurden vom BBH geborgen.

Mit der Anschaffung eines neuen Anhängers, der mit 2 Kleincontainern bestückt ist, wird eine Verbesserung der Arbeitsabläufe im Bereich Reinigung und Großmengentransport erwartet. Im Gegenzug hat der alte Transportanhänger JEV-H 258 aus dem Jahre 1970 ausgedient und wurde ausgemustert.

4.9. Umwelt

4.9.0 Pflege der Grünflächen und des Baumbestandes

Die Aufträge für alle Mäharbeiten, weitgehend für Gehölzschnitt und für die Pflege des Verkehrsbegleitgrüns (Sicherung, Pflege und Gestaltung) erhält der Baubetriebshof. Vereinzelt wurden Firmen für die Erledigung solcher Aufträge einbezogen.

Beim Straßenbegleitgrün mit Beeten und Reststücken haben in den letzten Jahrzehnten oft die Anlieger dort diese Pflege übernommen. Aus Altersgründen wird dieses Engagement jetzt vielfach an die Stadt zurückgegeben. Bei Zuzug jüngerer Bewohner sowie in neueren Baugebieten findet sich dieses Engagement nur eingeschränkt. Die Mitarbeiter des Baubetriebshofes müssen vermehrt eingesetzt werden.

Die bei der Laubentsorgung in den vergangenen Jahren immer umfangreicher genutzte Möglichkeit der Bürger, auf städtische Entsorgungswege zuzugreifen (BigBags an den Straßen, Abholung von Laubsäcken etc.) wurde zum Herbst 2015 eingestellt. Gemäß der Straßenreinigungssatzung müssen die Bürger bei der Laubentsorgung – einerlei woher das Laub stammt – jetzt selbst aktiv werden.

Bei den Saatkrähen wurde vor der Brutperiode 2015 geprüft, ob das Ausbleiben von Nestentnahmen vor der Brut überhaupt Auswirkungen hat (außer den unkontrollierbaren Standortverlagerungen). Die baumgenauen Aufzeichnungen zeigen, dass letztlich nur die Nestanzahl des Vorjahres erreicht wurden.

Es wurden drei neukonstruierte, unfallsichere Krähenklappen an den hygienisch bzw. touristisch relevanten Orten (Kriegerdenkmale, Kirchplatz, Kinderspielplatz) installiert. Die Betätigung dieser Vergrämuungsmaßnahme zeigte bislang wenig Wirkung, da die Klappen kaum betätigt wurden.

Zur Vergrämung der Saatkrähen werden durch Medien und Firmen vielerlei andere

Methoden angepriesen. Einige (kostengünstige) dieser „Schreckbälle“, Glitzerfolien etc. wurden installiert; sie zeigten keinerlei Wirkung.

4.9.1. Management der 254 Kleinkläranlagen

Zwei Drittel aller Kleinkläranlage im Stadtgebiet sind als „Bedarfsanlagen“ umgerüstet. Trotz weniger Fäkalschlammabfuhrungen jährlich resultiert daraus aufgrund der Kontrolle der erforderlichen Wartungsberichte ein erhöhter Verwaltungsaufwand. Zusammen mit den Altanlagen werden die erforderlichen Leerungen zum Herbst hin konzentriert, um die Kosten niedrig zu halten. Diese Leerungen sind mit der Vertragsfirma zu organisieren sowie die Bescheide zu erstellen.

4.9.2. Klimaschutz

Der Umweltbeauftragte ist Vertreter der Stadt im Energienetzwerk Nordwest (ENNW).

Die drei Grundschulen sowie die beiden durch die Stadt betriebenen Kindergärten nehmen an dem Projekt „Energieeinsparung durch Benutzerverhalten“ des Regionalen Umweltzentrums (RUZ) in Schortens teil. Der Umweltbeauftragte ist Ansprechpartner für die verwaltungstechnisch erforderlichen Vorgänge sowie Vermittler zwischen den Hausmeistern und den Beauftragten des RUZ.

4.9.3. Bürgerdienst

Viele Anfragen von Bürger betreffen die Thematik Sicherheit von Bäumen (Klimadiskussion), Recht auf Baumfällungen, Belästigung durch Laub, Blüten und Samen sowie nachbarschaftsrechtliche Aspekte.

4.9.4. Weitere Schwerpunkte des Umweltbeauftragten

Organisation des „Putztages“ am 17./18 April 2015.
Vertretung der Stadt bei der Flurneuordnung B210, Abschnitt Schortens.

Für die EU-Richtlinie INSPIRE (Geodateninfrastruktur) wurden der Normung entsprechende Meldungen und Metadatenätze erstellt. Die raumbezogenen Daten der Stadt (Flächennutzungsplan, alle Bebauungspläne, Landschaftspläne) sind im Internet unter „Verwaltung/Geodaten“ einsehbar.

Zuarbeit zur Vermögensaufstellung der Stadt durch Daten aus der Geoinformation bzw. dem Katasterwesen.

Maßnahmen für die Kompensationsfläche zu Bebauungsplan 99 „südlicher Friesenweg“ nördlich der Rosenstraße: Umlegung eines städtischen Gewässers, vertragliche Vorbereitungen.

4.10. Denkmäler

Normale bauliche Unterhaltung.

5. Gleichstellungsbeauftragte

Januar 2015

- Vorbereitung der Flyer „Elternschule
- Erstellung der neuen Flyer für die Elternschule
- Vorbereitung „Starke Frauen in Friesland“
- Vorbereitung Frauentag
- Vorbereitung mit den Kinofreunden Jever „Kino-Familihtag“

Februar 2015

- Interviews mit den ausgesuchten Frauen für „Starke Frauen in Friesland“
- Vorbereitung der Frauentags-Veranstaltungen
- Pressearbeit zum Frauentag
- Arbeitstreffen Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Friesland in Varel

März 2015

- Veranstaltung zum internationalen Frauentag „Frauenkino - Verliebte Feinde“
- Veranstaltung zum internationalen Frauentag Lesung im Schloss "Die Mutmacherin"
- Veranstaltung zum internationalen Frauentag "Frauenrundgang durch das Schloss" Ein Frauenort entsteht.
- Veranstaltung zum internationalen Frauentag "Ausstellung - starke Frauen in Friesland" in der LZO Jever.
- Vorbereitungstreffen "Frauenort Jever" im Schloss.

April 2015

- Pressetermin Elternschule 2015
- Vorbereitung des Kinder-Altstadtfestes
- Pressearbeit für das Kinder-Altstadtfest
- Arbeitstreffen Gleibe in Zetel.

Mai 2015

- Interview bei Radio Jade für das Kinder-Altstadtfest
- Teilnahme an Vorstellungsgesprächen
- Vorbereitung Kinder-Altstadtfest
- mehrere Besprechungen zur Vorbereitung des Kinder-Altstadtfestes
- Pressetermin im Jever Faß - Kinder-Altstadtfest

Juni 2015

- Vorbereitung des Kinder-Altstadtfestes
- Kinder-Altstadtfest am 07.06.2015. Erstmals zusammen mit dem Autotag in Jever
- Teilnahme an Vorstellungsgesprächen
- Arbeitstreffen "Frauenort Jever" im Schloss
- Arbeitstreffen der Gleibe in Zetel
- Nachbereitung Kinder-Altstadtfest.

Juli 2015

- Vorbereitung Frauenort Jever

November 2015

- Teilnahme an den Vorstellungsgesprächen für die Auszubildenden
- Frauenkinoabend Filmtitel: " Mama gegen Papa"
- Veranstaltung zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen im Kino Jever mit dem Film „Das Mädchen Hirut"
- Veranstaltung zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen in Varel im Rathaus
- Arbeitstreffen der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Friesland in Varel
- Helfer-Treffen im Rathaus Jever. Alle ehrenamtlichen Helfer (ca. 40 Personen) wurden vom Bündnis in das Rathaus eingeladen. Jede/r bekam vom stellvertretenden Bürgermeister im Amt, Herrn Müller, eine Dankes-Urkunde überreicht. Alle wurden zu einem kleinen Imbiss mit Umtrunk eingeladen.

Dezember 2015

- Vorstellungsgespräche Sozialamt
- Vorbereitung Frauenort Jever